

die Mitwachstiftung!



JAHRESBERICHT 2023

Volljährig und voller Ideen



LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
[stawag.de/ueber-uns/engagement/](https://www.stawag.de/ueber-uns/engagement/)

JAHRESBERICHT 2023

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (Hrsg.)

WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Inhalt

VORWORT	S. 6
WER WIR SIND UND WAS WIR TUN	S. 8
VERBANDSMITGLIEDSCHAFTEN UND AUSZEICHNUNGEN	S. 9
ZAHLEN ZU BÜRGERSTIFTUNGEN IN DEUTSCHLAND	S. 11
DANK AN DIE EHRENAMTLICHEN DER BÜRGERSTIFTUNG	S. 13
ERSTE ZEITSTIFTERIN INS STIFTERFORUM BERUFEN	S. 14
NETZWERKKARTE	S. 16

1 GREMIEN und VERWALTUNG – Jahresberichte

1.1 Vorstand	S. 19
1.2 Stifter:innenforum	S. 20
1.3 Stiftungsrat	S. 21
1.4 Geschäftsstelle	S. 22

2 BERICHTE aus den PROJEKTEN

2.1 Unsere Stiftungszwecke: der Kompass	S. 25
2.2 Unsere Projektleitungen 2023	S. 26
2.3 Interne Projekte zu den Stiftungszwecken	S. 30

2.3.1 Bildung und Erziehung

* Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte.....	S. 32
* „JugendBank“ – Jugend fördert Jugend	S. 36
* Mutbürger:innen – gegen rechte Normalisierung	S. 38
* Patenschaften für Geflüchtete – Heimat teilen	S. 42
* Platz für Demokratie – „Demokratieförderung“ im Lebensraum Aachen	S. 44
* Sprachtreff für Geflüchtete aus der Ukraine	S. 47
* Szenische Lesungen – „Waldpädagogische Erzählungen“.....	S. 50

2.3.2 Kunst und Kultur

NEU * Partnerschaften im Sand – Entstehung und Auflösung im kreativen Prozess erfahren.....	S. 52
---	-------

2.3.3 Umwelt- und Naturschutz

* Das Nachhaltigkeitsprojekt – eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit.....	S. 54
* Ernährungsrat Aachen und Region – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung.....	S. 58

2.3.4 Landschaftspflege und Denkmalschutz

* Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen	S. 62
* Lebensbaum-Projekt - Heimatverbundenheit schaffen.....	S. 66
* Der „Wärm Komp“ kommt – neue Nutzung des Thermalwassers in Burtscheid	S. 68

2.3.5 Jugend- und Altenhilfe

* Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude.....	S. 72
* Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden	S. 73

2.3.6 Öffentliches Gesundheitswesen

* Junge Selbsthilfe Aachen – you never walk alone!.....	S. 74
* Move On – runter vom Sofa, rein in „DieHalle!“	S. 77

2.3.7 Völkerverständigung und Integration

* Friedenscamp 2025 – in Vorbereitung	S. 80
---	-------

2.3.8 Gleichberechtigung von Frauen und Männern

* Neuland, Neustart – Frauen finden ihren Platz	S. 82
---	-------

2.4 Kooperationsprojekte zu den Stiftungszwecken

2.4.1 Bildung und Erziehung

NEU * „Augen auf für Kinderrechte“ – Ausstellung der UNICEF-Arbeitsgruppe.....	S. 86
* Initiative Bürgerrat für Aachen	S. 88
NEU * Liberation Route – Etablierung verschiedener Formen der Erinnerungskultur.....	S. 90
* Obst und Gemüse für die Kleinen	S. 92

3 KAPITAL und FINANZIERUNG

3.1 Stiftungskapital – Bilanz 2023

3.2 Unsere großzügigen Förderer aus der Region

3.2.1 Dank an unsere finanziellen Unterstützer:innen	S. 97
3.2.2 Warum es für Unternehmen lohnend ist, sich in der Bürgerstiftung zu engagieren.....	S. 100
3.2.2.1 Social Day – Unternehmen engagieren sich für den guten Zweck.....	S. 101
3.2.2.2 AgPrime – eine neue Unternehmenspatenschaft.....	S. 103

3.3 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick

3.4 Sinn stiften – Vererben und Zustiften für Ihre Heimatregion.....

4 STIFTER:INNEN

4.1 Gründungs- und Zustifter:innen

4.2 Wir stellen neue Stifter:innen vor

5 DIE BÜRGERSTIFTUNG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

5.1 Veranstaltungen

5.1.1 Klimaneutral 2030 – gemeinsam für Aachen.....	S. 117
5.1.2 Es war ein schönes Fest – 18 Jahre Bürgerstiftung	S. 117
5.1.3 Kennenlernen und Austausch mit der OBin Sibylle Keupen.....	S. 119
5.1.4 Nikolaus zu Besuch auf der Burg Frankenberg.....	S. 120

5.2. Social Media und Newsletter

5.3. Adventskampagne

5.4. Aachener Printmedien

DREI FRAGEN AN FABIOLA BLUM

AUSBlick

IMPRESSUM



von li nach re: Herbert Taudien, Kerstin Kreiterling, Ursula Tiebel, Oliver Stöber

Vorwort

Liebe Stifter:innen, liebe Freund:innen, liebe Unterstützer:innen und Interessierte an der Bürgerstiftung!

Im vergangenen Jahr haben wir einen ganz besonderen Meilenstein gefeiert – den 18. Geburtstag unserer Stiftung. Ein Anlass, der uns nicht nur mit Stolz erfüllt, sondern auch zur Reflexion und zum Blick in die Zukunft einlädt.

Seit 18 Jahren setzen wir uns mit Hingabe und Engagement und in vielfältiger Weise für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ein. Unsere Projekte und Initiativen haben im Laufe der Jahre vielfältige Formen angenommen und zahlreiche Bürger:innen erreicht. Ohne die unermüdliche Unterstützung unserer Projektleiter:innen und Ehrenamtler:innen wäre dieser Erfolg nicht denkbar gewesen. Sie sind das Herz unserer Stiftung, die unverzichtbaren Kräfte, die wir gerne darin unterstützen, ihre Visionen Wirklichkeit werden lassen.

In diesem Bericht wollen wir nicht nur auf das Jahr 2023 zurückblicken, sondern auch die Brücke schlagen zu den Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen. Die Berufung von Zeitstifter:innen, die mit der Satzungsänderung in 2023 möglich geworden ist, spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht uns die Würdigung und Förderung junger, engagierter Ehrenamtlicher. Die Einbindung jüngerer Generationen ist entscheidend, um neue Perspektiven und Ideen in unsere Arbeit einzubringen und so die Zukunftsfähigkeit unserer Bürgerstiftung zu sichern. Die Einbindung der Jugend liegt uns am Herzen, weil sie die Zukunft unserer Stadt und unserer Gesellschaft sind.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue und Unterstützung und laden Sie ein, weiterhin Teil unserer wunderbaren Gemeinschaft zu sein. Gemeinsam können wir viel bewirken.

Mit herzlichen Grüßen

Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen



Wer wir sind und was wir tun

Unsere Bürgerstiftung gehört zur Familie der mehr als 22.000 gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland, und damit zur nachhaltigsten Form bürgerschaftlichen Engagements. Die Besonderheit: Bürgerinnen und Bürger stiften gemeinsam Zeit, Geld und Ideen für das Gemeinwohl vor Ort.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist 2005 von Aachener Bürgerinnen und Bürgern gegründet worden. Das Ziel der Stiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement in Aachen und im Umland zu fördern. Die breit aufgestellten Stiftungsziele setzt die Bürgerstiftung mit aktuell 22 eigenen und 3 Kooperationsprojekten um. Als Plattform für bürgerschaftliches Engagement, fördert sie die Umsetzung sinnstiftender, gemeinnütziger Ideen. Die bis zu 250 Ehrenamtlichen sind das Herz der Mitmachstiftung. Ihre Arbeit finanziert die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen selbst – über Spenden von engagierten Privatpersonen und Unternehmen aus der Region.

Sie haben eine Projektidee? Das können wir für SIE tun!

Möchten Sie auch gemeinsam mit anderen vor Ort etwas verändern? Dann sind Sie bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen genau richtig! Die breiten gemeinnützigen Stiftungszwecke bieten eine große Auswahl an Themen und Herzensanliegen für jeden Ehrenamtlichen.

Unsere Mitmachstiftung lebt von Menschen mit Ideen, denn wir fördern bürgerschaftliches Engagement.

Wir

- › beraten und begleiten Projektinitiator:innen,
- › vernetzen mit Kooperationspartner:innen und Unternehmen,
- › machen Initiativen über unsere Kanäle sichtbar,
- › unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen,
- › versichern Ehrenamtliche,
- › stellen Sponsoren- und Fördergeldanträge,
- › unterstützen Projektleiter:innen bei der Öffentlichkeitsarbeit,
- › haben ein Spendenkonto und stellen Spendenbescheinigungen aus,
- › fördern Austausch und Begegnung bei Projektleiter:innentreffen oder unserem Grillfest, arbeiten wertschätzend und transparent.

Sinn bringt Freude

Sich gesellschaftlich zu engagieren, etwas Neues zu gestalten – das gibt dem Leben Sinn und bereitet Freude, vor allem, wenn es im Kreis mit gleichgesinnten Menschen passiert. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Kommen Sie zu uns mit Ihrer Idee und lassen Sie uns gemeinsam über eine Umsetzung nachdenken!

Verbandsmitgliedschaften und Auszeichnungen

Unsere Verbandsmitgliedschaften

Engagierte Stadt: www.engagiertestadt.de

Bundesverband Deutscher Stiftungen: www.stiftungen.org/startseite.html

Bündnis der Bürgerstiftungen: www.buergerstiftungen.org/de/ueber-uns.html

Stiftung Aktive Bürgerschaft: www.aktive-buergerschaft.de



Unsere Auszeichnungen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat von Beginn an viele Auszeichnungen erhalten. Nicht nur in der Region, sondern auch überregional ist die Arbeit unserer Bürgerstiftung seit Jahren geschätzt und anerkannt. So ist sie bereits ausgezeichnet worden mit

- › dem Deutschen Stifterpreis
- › dem Integrationspreis der Stadt Herzogenrath
- › dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft
- › dem Preis Aachen Sozial
- › dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen – durchgängig alle 3 Jahre
- › dem Förderpreis Profilschärfung
- › dem Förderpreis für gute Rechenschaftsberichte
- › dem Förderpreis Stadt Aachen für Integrationsarbeit im Sport und
- › den Helfer Herzen

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Stiftung bis heute durchgehend seit der Gründung 2005 mit dem „**Gütesiegel für Bürgerstiftungen**“ ausgezeichnet worden ist.

Das Gütesiegel steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement. Seit 2003 verleiht der Bundesverband Deutscher Stiftungen das Siegel an Stiftungen, die den sogenannten „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. Aktuell tragen 263 der über 426 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung.

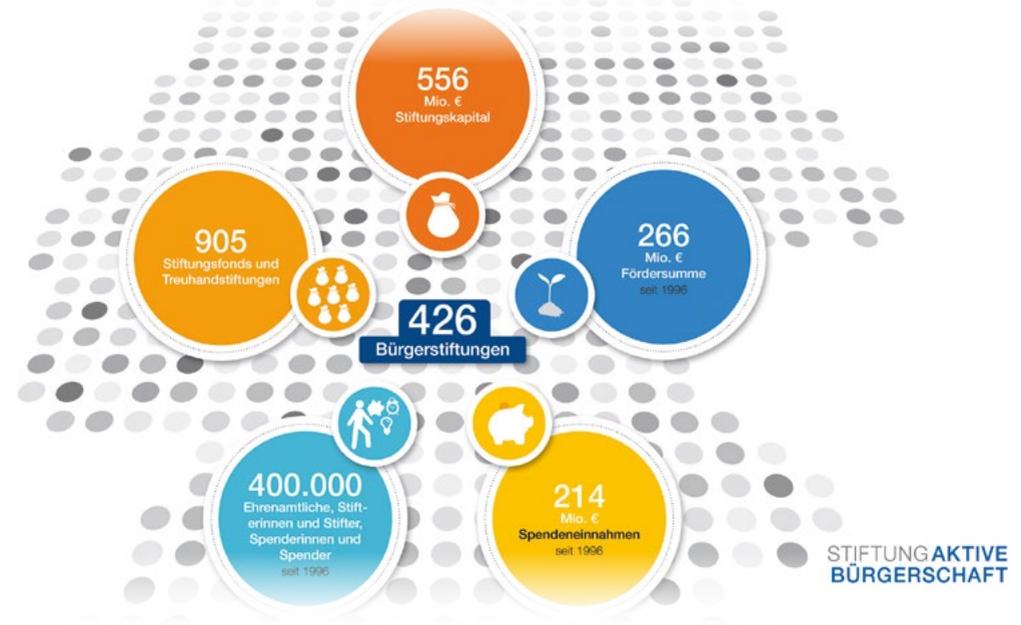
Am 24.03.2023 hat der Vorstand stolz das Gütesiegel des Bündnisses der Bürgerstiftungen in Düsseldorf entgegennehmen dürfen.



Ursula Tiebel, Kerstin Kreiterling (Mitte) erhalten das Gütesiegel von den Regionalkuratoren des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands, Hubert Schramm (li) und Karl Heinz Humpert (re)
Foto: Lorenz Gempfer

Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen Bürgerstiftungen, neben Zweckvielfalt und lokaler Ausrichtung der Stiftungsarbeit, die Unabhängigkeit der Stiftung von politischen Gremien und einen strategischen Aufbau des Stiftungskapitals nachweisen. Diese und weitere Kriterien sind in den 10 Merkmalen festgeschrieben, die sich Bürgerstiftungen seit rund 20 Jahren als Qualitätsmerkmal selbst auferlegt haben.

Wir sind viele – Bürgerstiftungen deutschlandweit



Report Bürgerstiftungen. Fakten und Trends 2023
© Stiftung Aktive Bürgerschaft 2023



DIE DRUCKAGENTUR

SOLUTIONS ARE WHAT WE DO!



WERBETECHNIK



TEXTILDRUCK



DRUCK



GRAFIK & DESIGN



AUFKLEBER / BANNER / BROSCHÜREN / FAHRZEUG-BESCHRIFTUNGEN / GESCHÄFTSPAPIERE / MAGAZINE / PACKAGING-LÖSUNGEN / POSTER / ROLLUPS / SCHILDER / SOFT- ODER HARDCOVERBÜCHER / TEXTILDRUCK / VISITENKARTEN UND VIELES MEHR....

 **printclub**

Boxgraben 53-57 · 52064 Aachen · T: 0241 - 990 05 990 · mail@printclub.de

 follow us on Instagram // mehr auf [printclub.de](https://www.printclub.de)

Dank an die Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung

Im schnelllebigen und gut gefüllten Alltag bleibt manchmal zu wenig Zeit für Wertschätzung. Auf dieser Seite möchten wir den Fokus auf diejenigen lenken, die oft im Hintergrund wirken, aber eine unermessliche Bedeutung für unsere Gemeinschaft haben:

die Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung.

Ihre Hingabe und ihr unermüdlicher Einsatz sind das Herzstück unserer Arbeit und tragen maßgeblich dazu bei, unsere vielfältigen Stiftungsziele umzusetzen.

Ehrenamtliche sind die unsichtbaren Held:innen, die bereit sind, ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten ohne Erwartung auf materielle Belohnung einzusetzen. Sie sind diejenigen, die sich leidenschaftlich an Wochenenden und Feiertagen engagieren, um Veranstaltungen zu organisieren, Projekte und Angebote umzusetzen und Menschen zu helfen, die Unterstützung brauchen.

Daher möchten wir diese Seite unseres Jahresberichts wieder nutzen, um unseren tiefsten Dank und unsere aufrichtige Wertschätzung an alle Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung auszusprechen.

Wir wissen, dass das Ehrenamt oft mit Opfern verbunden ist – sei es die Zeit, die von der Familie und persönlichen Interessen abgeht oder die Energie, die für andere Aktivitäten verwendet werden könnte. Trotzdem haben Sie sich dazu entschieden, Ihre Zeit und Ihre Talente der Bürgerstiftung zu widmen und dafür von Herzen: DANKE!



Sie wollen Ihre Zeit auch sinnstiftend bei uns einsetzen?

- › Finden Sie unter vielen unterschiedlichen Projekten, ihr Herzensthema.
- › Bringen Sie eigene Ideen mit ein.
- › Erfahren Sie Gemeinschaft bei gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten.
- › Bei uns sind Sie versichert und erhalten spannende Einladungen aus erster Hand.
- › Zu unserem jährlichen Grillfest im Hof der Burg heißen wir Sie herzlich in unserer Gemeinschaft der Ehrenamtlichen willkommen!
- › Sammeln Sie neue Erfahrungen und profitieren Sie von den Vergünstigungen des Ehrenamtspasses der Stadt Aachen, der Ihnen ab einem Engagement von 5 Jahren zusteht.

Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle!

Erste Zeitstifterin ins Stifterforum berufen

Zeitstifter:in werden – mitmachen und mitbestimmen!

Seit der Satzungsänderung vom 10.05.2023, genehmigt am 8.08.2023 von der Stiftungsaufsicht, kann langfristiges ehrenamtliches Engagement auf eine neue Art wertgeschätzt werden.

In § 7 I (1) der Satzung für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist festgelegt:

„Das Stifterforum besteht aus den Gründungstiftern und den Zustiftern. Zusätzlich besteht das Stifterforum aus Personen, die durch gemeinsamen Beschluss von Vorstand und Stiftungsrat mit einer jeweiligen 2/3 Mehrheit aufgrund ihres besonderen Engagements in der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen berufen werden. Näheres regeln Richtlinien, die von Vorstand und Stiftungsrat gemeinsam erarbeitet werden.“

Die gemeinsam zwischen Vorstand und Mitgliedern des Stiftungsrates ausgearbeiteten Richtlinien sehen folgende Rahmenbedingungen für Zeitstifter:innen vor:

Ehrenamtliche, die sich seit mindestens drei Jahren kontinuierlich bei unserer Bürgerstiftung engagieren, können auf Vorschlag des Vorstands und mit jeweils 2/3 Zustimmung von Vorstand und Stiftungsrat als Zeitstifter:innen in das Stifterforum berufen werden. In der Regel erfolgt der Hinweis auf ge-

eignete Personen durch zwei bis drei Fürsprecher. Der Vorstand schlägt dann nach erfolgter Prüfung die Personen vor, die in das Stifterforum berufen werden sollen.

In erster Linie sollen jüngere Menschen und solche mit geringeren Einkünften berücksichtigt werden. Diese langfristig engagierten Ehrenamtlichen, können so - auch ohne finanzielle Zustiftung – nicht nur mitmachen, sondern auch mitentscheiden! Maximal fünf Jahre gehören Zeitstifter:innen dem Stifterforum an und genießen die gleichen Rechte und Pflichten wie Gründungs- und Zustifter:innen.

Als erste Zeitstifterin wurde Marlene von Stiftungsrat und Vorstand einstimmig am 20.11.2023 ins Stifterforum berufen. Marlene (27 Jahre) engagiert sich schon seit mehr als drei Jahren kontinuierlich im Projekt „Junge Selbsthilfe“ und hat 2022 gemeinsam mit zwei Kolleginnen die Projektleitung von Oliver Stöber übernommen, als dieser in den Vorstand gewählt wurde. Sie betreut, koordiniert und unterstützt Ehrenamtliche in den vielen unterschiedlichen Selbsthilfegruppen. Wir freuen uns über jungen Zuwachs und auf die Zusammenarbeit! Im Stifterforum Ende November hat Vorstand Herbert Taudien die Urkunde an Marlene überreicht und sie herzlich im Kreise der 133 Stifter:innen willkommen geheißen.

„Ich freue mich als erste Zeitstifterin die Chance zu haben, aus den Reihen der Ehrenamtler die Stiftung hinter den Kulissen zu unterstützen.“



Marlene – Erste Zeitstifterin und Projektleiterin „Junge Selbsthilfe“



Netzwerkkarte Bürgerstiftung Lebensraum Aachen



[Zurück zum Inhalt](#)

- aixsolution e.V.
- RWTH KHG
- Citykirche
- Stadtbibliothek
- VHS
- Platz für Demokratie
- die Meffis.
- Regio-IT
- Centre Charlemagne
- SEGA
- Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Aachen
- Initiative Bürgerrat
- Stadtverwaltung Aachen
- Logoi
- Ev. Gemeinde Annastraße
- Solar Förderverein Deutschland e.V.
- Landmarken AG
- Verbraucherschutz Initiative
- Generali
- Dialego
- Bl Luisenhöfe Aachen
- Ökologie-Zentrum
- Eine Welt Forum
- Akademie der Vereine
- VCD Kresiverband Aachen-Düren
- Auguste im Bade
- Welthaus e.V.
- Dom
- Hbf

- Stiftung Jürgen Kutsch, Mönchengladbach
- Frauen Komm Gleis 1, Herzogenrath
- AGPrime, Baesweiler
- Herzabdruck e.V., Würselen
- Gut Paulinenwäldchen, Aachen
- NetAachen
- Freunde botanischer Gärten e.V.
- Gut Melaten
- RWTH Innovation GmbH
- ac.biomed
- Runder Tisch Klimanotstand
- Wiese am Dreiländereck
- Das Wandelwerk
- Abiomed
- AWO Preuswald
- Aachener Fenster
- Starring Aachen e.V.
- Bleiberger Fabrik
- JK Beteiligungsgesellschaft
- Klimaentscheid Aachen
- Stadteilkonferenz Burtscheid
- tom'tom creatives
- KuKuk e.V.
- Aachener Seebrücke
- Round Table Wanderbaumallee
- STAWAG
- Café Zuflucht
- Maixit
- Bildungsbüro/Städteregion
- Heiße Quellen
- Stadtbad
- Hugo-Junkers-Realschule
- Ukrainer in AC e.V.
- Maixit
- LebensWeGe
- Bildungswerk AC
- Frankenbürger e.V.
- Aachener Netzwerk
- D-Hof e.V.
- Grundschrift Driescher Hof
- Gut Hebscheid
- INFORM
- Menschen helfen Menschen e.V.
- Geschwister-Scholl Gymnasium
- Nadelfabrik
- Lebenshilfe Aachen e.V.
- Lebenshilfe Aachen e.V.
- Brand spricht
- Gesamtschule Brand
- Scientists for Future
- 4
- 544
- 44

GREMIEN UND VERWALTUNG

Vorstand

Im Jahr 2023 hat der Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt und begleitet, um die Ziele und Anliegen der Stiftung weiter voranzutreiben.

Eine bedeutende Entwicklung im vergangenen Jahr ist der intensive Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe zur Satzungsänderung und den Richtlinien für Zeitstifter:innen gewesen. Durch konstruktive Diskussionen und sorgfältige Überlegungen sind wichtige Schritte unternommen worden, um die Struktur und Funktionsweise der Stiftung zu optimieren und zeitgemäß anzupassen.

Eine außerordentliche Sitzung des Stifterforums hat stattgefunden, um die Satzungsänderungen vorzustellen und einen intensiven Dialog zwischen den Stifter:innen und dem Vorstand zu fördern.

Im März sind bei einem gemeinsamen Arbeitstag mit der Geschäftsstelle verschiedene organisatorische Aspekte und laufende Projekte eingehend besprochen worden. Diese Zusammenarbeit ist für die effiziente Umsetzung unserer Aktivitäten und die Stärkung der internen Strukturen wichtig.

Der Vorstand hat im Jahr 2023 eine Reihe neuer Projekte beraten und begleitet, darunter das Projekt „Partnerschaften im Sand“ sowie die „Liberation Route“. Durch diese Initiativen wollen wir einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung von Bildung, Kultur und Gesellschaft leisten und die Lebensqualität in unserer Region verbessern.

Um unsere finanziellen Ressourcen zu stärken und langfristig zu sichern, haben wir im letzten Jahr verschiedene Fundraising-Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehört unter anderem die Erstellung einer Erbschaftsbroschüre sowie die persönliche Begleitung der Stifterin Brigitte Ransoné.

Ein zentrales Anliegen ist es, neue Stifter:innen für unsere Stiftung zu gewinnen und das Bewusstsein für unsere Arbeit in der Öffentlichkeit zu stärken. Durch gezielte Kampagnen und Veranstaltungen können wir erfolgreich neue Unterstützer:innen gewinnen und unser Netzwerk erweitern.

Im Jahr 2023 haben wir das 18-jährige Bestehen unserer Bürgerstiftung gefeiert. Dies ist Anlass, um auf unsere bisherigen Erfolge zurückzublicken und zugleich motiviert in die Zukunft zu schauen. Wir sind stolz auf das Erreichte und dankbar für die Unterstützung unserer Stifter:innen, Fördernden und Partner:innen.

Ein weiterer Schwerpunkt hat auf der Projektnachfolge gelegen, insbesondere im Rahmen von „Aachen 2050“, in Kooperationen mit der Stadt Aachen und dem Land NRW. Wir wollen langfristige positive Veränderungen in unserer Region vorantreiben und gemeinsam mit anderen Akteuren einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Abschließend möchten wir allen Stifter:innen, Fördernden, Partner:innen und Unterstützer:innen herzlich danken für ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsam viel erreichen können und freuen uns auf die weiteren Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen.

Der Vorstand ist im letzten Jahr insgesamt 11-mal zusammengekommen.

Stifter:innenforum

Das Stifterforum hat zweimal getagt: Am 12. Juni 2023 tauschen sich die Stifter:innen mit Vorstand und den Mitgliedern des Stiftungsrates über anstehende Satzungsänderungen aus. Es findet eine rege Diskussion rund um die Möglichkeit statt, Zeitstifter:innen in das Stifterforum zu berufen, um auch ihnen Mitgestaltungsmöglichkeiten einzuräumen. Gründungstifter und Regionalkurator Hubert Schramm stellt außerdem das Gütesiegel vor, welches wir seit 2005 vom Bündnis der Bürgerstiftungen verliehen bekommen haben. Als neuer Stifter wird Janusz Kubanek herzlich willkommen geheißen.

Eine zweite Sitzung findet am 27.11.2023 anlässlich der Wahl des Stiftungsrates statt. Der Vorstand stellt in einem Rückblick die Aktivitäten sowie die Bilanz der letzten Monate vor und gewährt einen Ausblick ins nächste Jahr. Alexander Eßer, Ulla Schübeler-Jannes und Richard Jannes sowie Marlene Schadow werden als neue Stifter:innen herzlich begrüßt. Anschließend werden die 11 Kandidat:innen für den Stiftungsrat vorgestellt und einstimmig gewählt. Der neue Stiftungsrat 2023-2026 besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- › Mariele von Detten – Vorsitzende
- › Janusz Kubanek – Vorsitzender
- › Elisabeth Auchter-Mainz
- › Annette Bosetti-Giese
- › Irmgard Geupel
- › Monika Lang
- › Simone Pfeiffer-Bohnekamp

- › Hilde Scheidt
- › Hubert Schramm
- › Karl Schultheis
- › Gisela Warmke

Zum Abschluss stellen Uli Lieser und Klaus-Peter Otto den von der Thermalwassergruppe geplanten pop-up Thermalbadebrunnen für Burtscheid vor.



Mitglieder des Stiftungsrates 2023 von li nach re: Annette Bosetti-Giese, Elisabeth Auchter-Mainz, Janusz Kubanek, Monika Lang, Hilde Scheidt, Gisela Warmke, Karl Schultheis, Mariele von Detten – es fehlen Simone Pfeiffer-Bohnekamp, Irm Geupel und Hubert Schramm

Stiftungsrat

Am **24.02.2023** trifft sich der Stiftungsrat (STR), um über die vom Vorstand (STV) vorgeschlagenen Satzungsänderungen zu beraten. Es geht u.a. um die Aufnahme von Zeitstifter:innen in das Stifterforum. Der STR entsendet seine Mitglieder Gisela Warmke und Elisabeth Auchter-Mainz in die nächste Vorstandssitzung, damit sich Vorstand und STR über die anstehenden Neuerungen austauschen können. Der STR hat dazu Vorschläge erarbeitet. Außerdem begrüßt der STR das Projekt „Liberation Route“.

Am **10.05.2023** wird in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsvorstand der Jahresabschluss 2022 vorgenommen.

Am **12.06.2023** findet das 1. Stifterforum in 2023 statt. Die überarbeiteten Richtlinien zur Aufnahme von Zeitstifter:innen in das Stifterforum werden beschlossen. Darüber hinaus wird das Budget für 2023 verabschiedet.

Am **20.11.2023** tagen STR und STV, um das Budget für 2024 zu verabschieden und den Vorstand für 2022 zu entlasten.

Außerdem wird der Beschluss gefasst, die erste Zeitstifterin Marlene in das Stifterforum aufzunehmen.

Am **27.11.2023** findet das 2. Stifterforum in 2023 statt. Marlene wird als erste Zeitstifterin im Stifterforum vorgestellt.

Nach 3 Jahren steht die Neuwahl des STRs an. Die Wahl erfolgt offen und en bloc. Zu den bisherigen Mitgliedern des STRs werden Irm Geupel und Hubert Schramm hinzugewählt, so dass der STR nun aus 11 Mitgliedern besteht. Die Vorsitzenden des STRs, Janusz Kubanek und Mariele von Detten, erklären sich bereit, den Vorsitz zunächst weiterzuführen. In 2024 ist eine Neuwahl geplant.

Geschäftsstelle

Im ersten Halbjahr navigiert die Geschäftsstelle mit den zwei Bufdis Justin Gehrau und Maite Pantel sicher durch zahlreiche, auch größere Projektveranstaltungen wie der Bäche-Gala. Der Jahresbericht sowie zahlreiche Förderanträge haben die Arbeit der Geschäftsstellenleitung in den ersten Monaten geprägt. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Rund 16 Förderanträge sind durch die Geschäftsstelle eingereicht und über die Hälfte davon ist genehmigt worden, sodass rund 85.000 Euro Projektmittel akquiriert werden können! Die Beantragung und Abwicklung dieser Fördermittel bindet natürlich auch Kapazitäten. Wie gut, dass das Team ab Juni 2023 mit Oleksandra Sviatiuk in der Buchhaltung verstärkt werden kann!

Der Sommer ist mit zahlreichen Veranstaltungen sehr dicht gepackt gewesen: das Projektleiter:innentreffen, ein Stifter:innenforum, das jährlich Grillfest und schließlich der Geburtstag der Bürgerstiftung! Dank der tatkräftigen Unterstützung des gesamten Teams ist uns die Großveranstaltung auf dem Platz für Demokratie gelungen. Ende August verabschiedet sich unser Bufdi Justin. Unsere neue Bufdi Maïke Brammertz wird von Maite Pantel eingearbeitet, deren freiwilliges Jahr Ende September auch endet. Leider hat Maïke im Herbst ihre Traumstelle gefunden und uns wieder verlassen müssen. Einen passenden Ersatz haben wir auf die Schnelle nicht finden können.



Oleksandra Sviatiuk, Moritz von der Heiden, Joëlle Ramakers, Stefanie Setz

Die so fehlenden und schwankenden Personalressourcen wirken sich erheblich auf die Arbeit der Geschäftsstelle aus. Dennoch können wir erstmals am Social Day Aachen teilnehmen und interessante Kontakte zu neuen Unternehmen knüpfen. Die Beantragung von EU-Fördermitteln für das internationale Friedenscamp sowie die Nachfolgefinanzierungen von „Move On“ und für das Nachhaltigkeitsprojekt, haben in der zweiten Jahreshälfte viel Aufmerksamkeit in Anspruch genommen. Im November kann Moritz von der Heiden als studentische Hilfskraft gewonnen werden.

Die Adventskampagne mit vier Filmen über die Begünstigten unserer Projekte wird erfolgreich mit Hilfe von Maria Sanduleac und Virgiliu Viscu, zwei Teilnehmende aus dem Projekt „Existenzgründung“, durchgeführt. Die gute Zusammenarbeit mit den Franken(u)ergern – insbesondere mit Ralph Hagensborg und Sheri Schreuer – ist für uns alle ein Gewinn. Lilo Dehnhardt schreibt weiter wöchentlich die persönlichen Geburtstagsglückwünsche. Ein großes Dankeschön dafür.

Es ist ein wirklich volles Jahr gewesen, welches Vorstand und Geschäftsstelle beim gemeinsamen Kochen im POHA-House haben ausklingen lassen.



BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN



Unsere Stiftungszwecke: der Kompass

Unsere Stiftungszwecke sind der Kompass, die Richtschnur. Sie geben vor, welche Projekte umgesetzt werden können und dürfen. Die Stiftungszwecke, die durch die Gründer:innen wohlüberlegt festgelegt wurden, sind bindend: Alle Aktivitäten und Projekte, die wir umsetzen, müssen sich im Rahmen dieser breit angelegten Zwecke bewegen:

- Bildung und Erziehung
- Kunst und Kultur
- Umwelt- und Naturschutz
- Landschaftspflege und Denkmalschutz
- Jugend- und Altenhilfe
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Völkerverständigung
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Wissenschaft und Forschung

Im Rahmen dieser Stiftungszwecke entwickeln, planen, organisieren, managen und begleiten unsere Projektleiter:innen die Projekte. Einmal im Jahr treffen sie sich zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.



Projektleiter:innen von li nach re fallend auf der Zeitachse ihres Engagements

Unsere Projektleitungen 2023

Unsere Mitmachstiftung lebt von engagierten Projektleiter:innen, die mit uns gemeinsam Projekte umsetzen und weiterentwickeln. Viele unserer Projektleiter:innen sind uns seit Jahren treu. Sie sind entweder in wechselnden Projekten aktiv oder leiten bestimmte Projekte schon über einen langen Zeitraum. Im Jahr 2023 zählt die Bürgerstiftung insgesamt 19 interne und 3 Kooperationsprojekte. Ein internes und zwei Kooperationsprojekte sind letztes Jahr neu dazugekommen, andere Initiativen sind ausgelaufen.

Projektleiter:innentreffen

Am 19. September sind alle Projektleiter:innen der Bürgerstiftung zu einem Treffen mit Vorstand und Geschäftsstelle zusammen gekommen. Eine gute Gelegenheit, Neuigkeiten aus den Projekten auszutauschen und das Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen.

Dank der Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), können wir den Ehrenamtlichen neben Worten der persönlichen Wertschätzung auch eine Trinkflasche aus Edelstahl als Dank überreichen.



Für das Gruppenbild stellen sich die Ehrenamtlichen entlang der Zeitachse des 18-jährigen Bestehens der Bürgerstiftung dort auf, wo ihr Engagement bei uns begonnen hat. Anschließend treffen alle im stimmungsvollen Hof der Burg Frankenberg mit weiteren Zeitstifter:innen zusammen und feiern mit Musik und leckerem Essen das jährliche Grillfest.

Von der Idee zum Projekt – werden auch Sie Projektleiter:in bei uns!

Hat jemand eine gute Idee, kann er nach Beratung bei der Geschäftsstellenleitung einen Antrag einreichen. Wichtig ist, dass alle Projekte zu unseren Stiftungszwecken passen müssen.

Der Vorstand berät und entscheidet zunächst darüber, welche an ihn herangetragenen neuen Projektideen innerhalb der festgelegten Stiftungszwecke umgesetzt werden können.



Was zeichnet interne Projekte der Bürgerstiftung aus?

- Der/die Projektleiter:in ist in der Regel ein/eine Projektpartner:in im Ausnahmefall auch ein Mitglied von Vorstand oder Stiftungsrat oder eine/ein Angestellte:r und ehrenamtlich tätig.
- Der/die Projektpartner:in wird innerhalb des Projekts aufgrund eines schriftlichen Auftrags durch die Stiftung tätig.
- Die Bürgerstiftung trägt die rechtliche Verantwortung für das Projekt.
- Der/die Projektleiter:in gestaltet die operative Umsetzung des Projekts und sorgt für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung.
- Die Bürgerstiftung überwacht die Zielerreichung und die Mittelverwendung.

Darüber hinaus bieten wir auch Kooperationspartner:innen die Möglichkeit, bei uns ihr Projekt durchzuführen.

Voraussetzungen für die Durchführung von Kooperationsprojekten:

- › Die Projektleitung liegt bei einer Person außerhalb der Stiftung.
- › Kooperationspartner:in ist eine steuerbegünstigte Körperschaft oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts.
- › Der/die Kooperationspartner:in hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ziele des Projekts bestmöglich verwirklicht werden. Sie/er trägt die Verantwortung für die vereinbarungsgemäße Durchführung des Projekts. Die Bürgerstiftung ist von allen Ansprüchen Dritter freizustellen. Sie geht keine Verpflichtung ein, ein mögliches Defizit des Projekts auszugleichen.
- › Die Ziele und Inhalte sowie die Aufgabenverteilung der Kooperation sind in der schriftlichen Vereinbarung mit dem/der Kooperationspartner:in niedergelegt.

Gut zu wissen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist keine rein finanziell fördernde Stiftung. Sie unterstützt die Projekte vor allem bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Internetpräsentation, soziale Medien, Pressemitteilungen, Erstellung von Marketingmaterial), bei der Sammlung von Spenden und bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Sie stellt Ressourcen und Rahmenbedingungen bereit, damit Menschen sich in ihrem Umfeld engagieren können. Dazu gehört manchmal in kleinerem Rahmen auch Geld in Form einer Anschubfinanzierung oder Aufwandsentschädigung. Größere Summen können leider nicht bereitgestellt werden.



Interne Projekte zu den Stiftungszwecken ...

Bildung und Erziehung

- Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte S. 32
- „JugendBank“ – Jugend fördert Jugend S. 36
- Mutbürger:innen – gegen rechte Normalisierung S. 38
- Patenschaften für Geflüchtete – Heimat teilen S. 42
- Platz für Demokratie – Demokratieförderung im Lebensraum Aachen..... S. 44
- Sprachtreff für Geflüchtete aus der Ukraine..... S. 47
- Szenische Lesungen – „Waldpädagogische Erzählungen“ S. 50

Kunst und Kultur

- NEU** ▸ Partnerschaften im Sand – Entstehung und Auflösung im kreativen Prozess erfahren..... S. 52

Umwelt- und Naturschutz

- Das Nachhaltigkeitsprojekt – eine Anlaufstelle zur Nachhaltigkeit S. 54
- „Ernährungsrat Aachen und Region“ – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung..... S. 58

Landschaftspflege und Denkmalschutz

- Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen..... S. 62
- Lebensbaum-Projekt – Heimatverbundenheit schaffen S. 66
- Die „Wärm Komp“ kommt – neue Nutzung des Thermalwassers in Burtscheid S. 68

Jugend- und Altenhilfe

- Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude..... S. 72
- Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden S. 73

Öffentliches Gesundheitswesen

- Junge Selbsthilfe Aachen – you never walk alone! S. 74
- Move ON – runter vom Sofa, rein in „DieHalle!“..... S. 77

Völkerverständigung und Integration

- Friedenscamp 2025 – in Vorbereitung S. 80

Gleichberechtigung von Frauen und Männern

- Neuland, Neustart – Frauen finden ihren Platz S. 82



Projekte zum Stiftungszweck:

„Bildung und Erziehung“

„Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte“

Mit unserem Programm bieten wir Raum und gezielte Unterstützung für eine selbstbestimmte berufliche Entwicklung.

Das Jahr 2023 hat für unser Projekt schon sehr erfolgreich begonnen: Am Samstag, den 14. Januar findet die Auftaktveranstaltung für den 5. Programmdurchlauf statt. Dreizehn motivierte Neugründer:innen kommen im Collective Incubator an der Jülicher Straße zusammen und lernen sich und ihre Gründungsideen kennen.



Auftakt der 5. Gruppe im Programm Existenzgründung am 14.01.2023 im Collective Incubator

In den folgenden drei Monaten trifft sich die Gruppe jeden Mittwochabend, um gemeinsam in unseren Seminaren mehr über die wichtigsten Themen der Unternehmensgründung zu lernen und ihre Ideen weiterzuentwickeln.

Im Juli besuchen uns erfolgreiche Gründer aus der Region: unser ehemaliger Teilnehmer Golab Mohammadi und Start-up Gründer Fynn Mazurkiewicz von IT4Kids. Beide berichten über „ihren“ Weg der Gründung. U.a. betont Golab, wie wichtig es ist, als Unternehmer stets offen, ehrlich und verlässlich zu sein – gerade im Handwerk wird das sehr von seinen Kunden geschätzt und dies

Impressionen aus den monatlichen Jour-Fixe-Treffen, hier: Unser ehemaliger Teilnehmer Golab berichtet von seinen Erfahrungen.



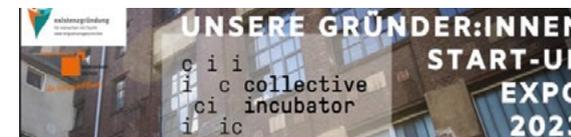
Jour-Fixe im Juli mit Bernd Mazurkiewicz von IT4Kids



Golab Mohammadi von Golab's Fliesen

führt zu weiteren Empfehlungen. Auch die Erfahrungen von Start-up Gründer Fynn Mazurkiewicz sind wertvoll. Er hat das Start-up IT4Kids ebenfalls 2019 gegründet und daraus ist mittlerweile eine bundesweite Bildungsinitiative geworden, die allen Kindern Zugang zu digitaler Bildung ermöglicht.

Der Höhepunkt kommt im September: die Präsentation der eigenen Geschäftsidee vor großem Publikum!



Im Rahmen der 2. Start-up Expo am 14.09. kommen 50+ Gäste zur Vorstellung der Businessideen unserer Teilnehmer:innen in den Collective Incubator.



Glückliche Teilnehmer:innen mit ihren Mentor:innen, dem Projektteam der Bürgerstiftung und dem WIN Lehrstuhl der RWTH Aachen University – Foto Thomas Langens

Was gab es sonst noch?

Existenzgründung goes Multikultifest

Das Projekt präsentiert sich am 18. Juli zum ersten Mal auf dem Multikulti-Fest im Kennedypark – mit tatkräftiger Unterstützung von unseren Bundesfreiwilligendienstleistenden Maite Pantel & Justin Gehrau! Wir sprechen mit vielen interessierten Menschen und genießen die trubelige Atmosphäre auf einem der schönsten Feste in der Region!



Unser Stand auf dem Multikulti-Fest bei sommerlichen Temperaturen

Im September sind wir auf dem Forum Migrationsgesellschaft, veranstaltet von der StaedteRegion Aachen. Ein spannender Tag rund um das Thema Migrationsgesellschaft, mit zahlreichen Vorträgen u.a. von Dr. Mark Terkessidis, Autor und Migrationsforscher zum Thema: „Wie geht es weiter mit der Migrationsgesellschaft?“ – eine tolle Gelegenheit, mit Vertreter:innen aus Stadt, Region und Vereinen das Thema Migrationsgesellschaft zu diskutieren und in neuen Möglichkeiten zu denken.

Im Oktober startet die 6. Gruppe mit 14 Teilnehmer:innen in 10 aufregende gemeinsame Monate, in denen wir mit unseren Neu-Gründer:innen an ihren Ideen arbeiten. Die Ideenvielfalt ist beeindruckend und auch die Energie und Motivation, die alle mitbringen, ist imponierend. Wir sind gespannt wie ein Flitzbogen, wie viele Unternehmen sich im nächsten Jahr auf der Start-up Expo präsentieren werden!



Auch nächstes Jahr wird spannend, unser Projekt feiert Geburtstag.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Stefanie Setz

Projektbeginn: Seit 2019

Projektleitung: Stefanie Setz

Teilnehmerzahl: 71

Kontakt: existenzgruendung@buergerstiftung-aachen.de

Treffen: zweiwöchentlich mittwochsabends & monatliche Gruppen Jour-Fixe



„JugendBank“ – Jugend fördert Jugend

Finanzielle Unterstützung für soziales Engagement von Jugendlichen

Zusammen mit den FSJ-lern der Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und dem Verein Partner für Bildung e. V. unterstützen wir bei der Bürgerstiftung Jugendliche dabei, sich in der Region Aachen zu engagieren – egal ob im Bereich Kultur, Soziales oder bei etwas ganz anderem.

In 2023 haben wir insgesamt zwei Projekte mit jeweils 400 Euro fördern können: mit der Couven-SV zu echter Schüler:innenpartizipation! Organisiert wird ein dreitägiges Intensivseminar für die Schüler:innenvertretung (SV), um Basiskompetenzen zu erlernen, die eine starke und eigenständige SV innerhalb einer Schule benötigt. Ziel ist u.a. das Einbringen von Anträgen in die Schulkonferenz, um bspw. bei Themen wie Antirassismus und Unterrichtsentwicklung alle Akteur:innen in der Schule zu erreichen. Das Seminar ist für die Schule, die SV und den SV-Vorstand eine wichtige Unterstützung gewesen, Demokratie nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern aktiv zu leben.

Bildungscamp Antisemitismus: Für Jugendliche aus Aachen und aus Bochum ist ein Bildungscamp von einem Wochenende in einem Jugendgästehaus im Sauerland veranstaltet worden. Das Ziel des Bildungscamps ist gewesen, junge und politisch interessierte Menschen über das Thema Antisemitismus aufzuklären und die Verbindung zwischen Antisemitismus und modernem Rechtsradikalismus zu verstehen. Außerdem hat das gemeinsame Wochenende der Vernetzung junger, politisch interessierter Menschen gedient. Kern des Bildungscamps ist ein ganztägiger Workshop „Neue Rechte, alter Hass - Motive des Rechtsextremismus im 21. Jahrhundert“ von Olaf Kistenmacher gewesen. Der Historiker und Publizist befasst sich mit modernem Antisemitismus, u.a. als Referent in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

„Das Ziel des Bildungscamps ist gewesen, junge und politisch interessierte Menschen über das Thema Antisemitismus aufzuklären und die Verbindung zwischen Antisemitismus und modernem Rechtsradikalismus zu verstehen.“



Du hast auch eine Idee?

Damit die Jugendbank Projekte fördert, müssen sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ▶ Dein Projekt muss gemeinnützig sein! Das heißt, dass dein Projekt etwas Positives zu deiner Kommune oder den Menschen der Städteregion all-gemein beitragen muss. Du darfst außerdem keinen finanziellen Profit mit deinem Projekt anstreben bzw. erreichen.
- ▶ Du solltest dein Projekt selbst – oder als Team mit Freund:innen – umsetzen. Wir fördern keine Organisationen, Vereine oder dergleichen.
- ▶ Dein Projekt sollte in erster Linie für andere Jugendliche ansprechend sein.
- ▶ Du kannst einen Zuschuss zwischen 50€ bis maximal 400€ beantragen.
- ▶ Wir fördern keine Aktionen, die ohnehin durchgeführt würden. Wenn dein Projekt also bereits einen Sponsor hat, ist es unwahrscheinlich, dass du eine Förderung von uns erhältst.

Wir freuen uns auf deine Projektidee!

Projektinfos auf einen Blick

Leitung: Freiwillige oder Mitarbeitende der Bürgerstiftung
Telefon: +49 (0)241 4500130 – Mo bis Fr 09.00-15.00 Uhr
Kontakt: info@buergerstiftung-aachen.de

Mutbürger:innen – gegen rechte Normalisierung

Sich mutig positionieren!

Zu unserer Freude ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr zwei neue Kooperationspartner zu finden.

Durch die Vermittlung der Büsti (Bürgerstiftung) haben wir das Geschwister-Scholl-Gymnasium – vertreten durch den Schulleiter Herrn Oberstudiendirektor Ali Daccour – für eine zukünftige Zusammenarbeit gewinnen können. Im Zuge dieser Kooperation ist ein weiterer Kontakt zum LOGOI (Institut für Philosophie und Diskurs Aachen) entstanden. In ersten Vorüberlegungen beschließen wir gemeinsame Veranstaltungen, die in 2024 konkretisiert werden sollen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit haben zwei Veranstaltungen gestanden:

27.09.2023

Vortrag in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Thema: Von wegen Meinungsfreiheit – „Man darf ja heute gar nichts mehr sagen.“

Menschenverachtung, Rassismus und Antisemitismus im öffentlichen Sprachgebrauch – Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Thomas Niehr (RWTH Aachen, Institut Sprach- und Kommunikationswissenschaft)



Mutbürger:innen in Aktion

Ziel der Veranstaltung ist das Auftreten gegen offene und verdeckte Hetze, gegen bewusste Verdrehung der Realitäten, Verschwörungstheorien, Rassismus und Antisemitismus. Diese Veranstaltung soll der Aufklärung, Analyse und der Diskussion gegen die zurzeit wieder enorm anwachsenden rechten und faschistischen Bestrebungen dienen.

Kernaussagen des Vortrages von Prof. Dr. Niehr

Im Internet habe eine Verrohung der Sprache stattgefunden. Diese prägte auch das politische Klima und die poli-

tischen Auseinandersetzungen bis hinein in die Parlamente. Insbesondere durch die AfD seien die Auseinandersetzungen aggressiver geworden. Hintergrund seien die diversen Krisen: Flüchtlinge/Migration, Umwelt/Klima, Energie und Ukrainekrieg. Dies führe bei vielen Mitbürger:innen zu Angst und Wut. Hier setze die AfD an:

- Ausweitung der Grenzen des Sagbaren
- Aufmerksamkeit hervorrufen durch Provokation
- Aggressivität in Ton und Inhalt

Dadurch würde die Partei anschlussfähig für verunsicherte Bürger:innen.

Die an den Vortrag anschließende, lebhafte Diskussion dreht sich vor allem um die Meinungsfreiheit und deren Einschränkung im Zusammenhang mit „political correctness“, z.B. in Bezug zu rassistischen Begriffen.

An der Veranstaltung haben ca. 220 Personen teilgenommen. Da die Veranstaltung eine Kooperation mit dem Aachener Geschwister-Scholl-Gymnasium gewesen ist und in dessen Aula stattgefunden hat, stellen Schüler:innen den größten Teilnehmer:innenkreis. Darüber hinaus finden sich jedoch auch viele Mitglieder aus Initiativen gegen „Rechts“ und interessierte Aachener:innen ein.

05.10.2023

Referat und Diskussion in der Ev. Gemeinde Annastraße

Thema: Umgang mit „Rechten“

Die Veranstaltung ist auf zwei Stunden terminiert gewesen und wird von einem Aachener Journalisten, der seit vielen Jahren die „Rechte Szene“ in Aachen und im Umland beobachtet und beschreibt, geleitet.

Im Vortrag wird eine Übersicht über „Rechte“ und deren Strukturen in der Region Aachen gegeben.

Die „Rechten“ inkl. der Querdenker:innen verfügen über keine inhaltliche Eindeutigkeit. Insoweit bestehen Probleme bei der Einordnung auch hinsichtlich ihrer Verbindungen untereinander. Die bekanntesten Gruppierungen sind hier: AfD, Querdenker:innen, Neonazis und Reichsbürger:innen. Diese werden in ihrem Auftreten und ihrer Geschichte beschrieben.

In der Diskussion mit diesen Gruppen besteht eine schwierige bis keine Diskussions- bzw. Verständigungsmöglichkeit. Ihre Strategie ist häufig/meistens die Provokation. Bei individuellen Gesprächen bzw. Auseinandersetzungen mit organisierten Vertreter:innen dieser Gruppierungen besteht



Plakatierte Ziele der Mutbürger:innen auf dem Fest



Mutbürger:innen beim 18-jährigen Geburtstagsfest der Bürgerstiftung auf dem Platz für Demokratie

„Die „Rechten“ inkl. der Querdenker:innen verfügen über keine inhaltliche Eindeutigkeit. Insoweit bestehen Probleme bei der Einordnung auch hinsichtlich ihrer Verbindungen untereinander.“

häufig die Gefahr der Eskalation und Aggression. Debatten (auch mit führenden Personen) sind jedoch insoweit sinnvoll, als ihnen klar gemacht wird, dass ihre Ausführungen nicht widerspruchsfrei von Demokrat:innen hingenommen werden. (Gefestigte) Rechte überzeugen zu wollen sei sinnlos, aber man soll/kann ihnen die politischen und gesellschaftlichen Grenzen aufzeigen. Je nach Publikum/Öffentlichkeit ist eine mögliche positive Wirkung auf Dritte zu beachten und macht insoweit Sinn, um z.B. dem Eindringen von entsprechenden Begriffen/Themen/Schlagworten in die „Mitte“ der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Neben diesen beiden Veranstaltungen haben wir Mutbürger:innen am 05.08.2023 mit einem Infostand auf dem Platz der Demokratie an dem Fest zum 18-jährigen Geburtstag der Büsti teilgenommen. Einen Monat später am 09.09.2023 sind wir an der Demonstration „GEGENHALTEN“ dabei gewesen.

Zu unserer Arbeit gehören regelmäßig stattfindende Treffen, eine Theoriegruppe und die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen. Schwerpunkt gegen

Ende des Jahres sind die Vorbereitungen für das Jahr 2024 gewesen, u.a. für eine Veranstaltung am 11.04.2024 im Geschwister-Scholl-Gymnasium mit Frau Katharina Nocun. Sie trägt vor zum Thema ‚Verschwörungstheorien‘: Fake Facts – True Facts?! Wie Verschwörungserzählungen unser Denken bestimmen.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Johanna Reinartz

Projektbeginn: 2022

Projektleitung: Johanna Reinartz, Franz-Josef Billmann-Thoma

Mitglieder: z.Z. neun aktive Mitglieder

Projektziel: Verteidigung der Demokratie gegen die Bedrohung von rechts

Kontakt: info@aachener-mutbuerger.de

Treffen in 2024: Gaststätte Exil, Aachen Schlosstr. 2, jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr



Franz-Josef Billmann-Thoma



„Patenschaften für Geflüchtete“ – Heimat teilen

Der Eins-zu-eins-Kontakt ist für geflüchtete Menschen, die sich in Aachen neu orientieren müssen, die beste Chance, sich zu integrieren!



Das ist die Idee, die mit diesem Projekt verfolgt wird.

Der Bedarf an neuen Patenschaften ist größer denn je, zumal die allgemeine gesellschaftliche Situation für Migranten nicht besser wird. Die Geflüchteten erleben in einer Patenschaft, dass ihnen sehr individuell geholfen wird und dass sie in Aachen willkommen sind.

Die Low-tec leistet hervorragende Arbeit für viele benachteiligte Gruppen u.a. auch für Geflüchtete. Sie ist eine gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft. Sie schafft Chancen auf dem Weg zurück in die Arbeit und in die Gesellschaft. Eine Patenschaft ist eine gute Ergänzung zum Hilfsangebot der Low-tec. Wir stehen in ständigem Kontakt mit den Betreuer:innen, die uns Geflüchtete vermitteln. Die Arbeit der Paten kann so sehr zielgerichtet sein.

Beim Geburtstagsfest der Bürgerstiftung am 05.08.2023 ist ein Aufruf zu neuen Patenschaften gestartet worden, der sehr erfolgreich gewesen ist.

Am 22.06.2023 hat eine Fortbildung zum Thema „Flucht, Asyl, (Aus-)Bildung und Arbeit“ stattgefunden, an der u.a. aktive Frauen von Neuland – Neustart teilgenommen haben. Die Leitung hat Ali Ismailovski vom Café Zuflucht übernommen. Die Teilnehmer:innen werden auf den neuen Stand der Gesetzeslage zum Gesetz zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts gebracht. Auch gibt es gute Informationen zur Unterstützung der Geflüchteten mit dem Status „Duldung“.



Elisabeth Pazen: Fortbildung zum Thema „Flucht, Asyl, (Aus-)Bildung und Arbeit“ am 22.6.2023

Es ist geplant, die ehemaligen Patinnen und Paten, die seit dem Jahr 2016 aktiv gewesen sind, mit den ‚Neuen‘ zu einem gemeinsamen Treffen einzuladen. Dadurch wird ein Austausch beider Gruppen ermöglicht, bei dem die ‚Neuen‘ von den Erfahrungen der ‚Ehemaligen‘ profitieren können. Bisher ist das eine interessante und erfolgreiche Vorgehensweise gewesen.

Projektinfos auf einen Blick



Elisabeth Pazen

Projektbeginn: 2016

Projektleitung: Elisabeth Pazen

Projektziel: Integration der Geflüchteten durch die 1:1 Betreuung

Kontakt: Elisabeth Pazen, elisapa@web.de

Betreuungen: seit Projektbeginn mehr als 20 Betreuungen



Platz für Demokratie – „Demokratieförderung“ im Lebensraum Aachen

Nachdem sich in Aachen der Platz für Demokratie am Büchel als Veranstaltungsort etabliert hat, hat die Projektgruppe ‚Platz für Demokratie‘ diesen mehrfach für ihre Projektarbeit bespielt.

So haben im Jahr 2023 drei Diskussionsveranstaltungen auf diesem Platz stattgefunden:

08.05.2023 – „Legal – Legitim – Protest“ im Rahmen der „Woche der Meinungsfreiheit“

Aus Anlass der Räumung des Dorfes Lützerath durch die Aachener Polizei einige Tage zuvor, diskutieren der Aachener Polizeipräsident Dirk Weinspach, die Klimaaktivistin „Zora“ und der Journalist Bernd Müllender.



Von li nach re: Dirk Weinspach, Norbert Greuel, Bernd Müllender, Zora

Moderation: Norbert Greuel.
Musiker: Hermann Schenkelberg, Akkordeon
Die Lokalzeit des WDR-Fernsehens berichtet mit einem ausführlichen Beitrag über die Veranstaltung.

23.05.2023 – „Unantastbar?“

Ist die Würde des Menschen tatsächlich unantastbar? Es haben gesprochen oder sind interviewt worden:

- › „Niedriglohnsektor“: Ralph Woelk, DGB-Vorsitzender Aachen
- › „Obdachlosigkeit“: Prof. Markus Baum, katho
- › „Menschenwürde und Geflüchtete?“ Susanne Bücken, Café Zuflucht
- › „Pflegebereich“: Prof. Manfred Borutta, katho

Moderation: Norbert Greuel

Musik: Werner Weber (Gitarre) und Jupp Ebert (Gesang) spielen Bluesmusik



Interessierte Zuhörer:innen in der Rotunde des Eisenbrunnens

21.09.2023 – „Vorteile für alle durch Migration“

Dass Menschen, die aus ihrem Heimatland nach Europa und Deutschland fliehen, Vorteile durch ihren Aufenthalt in unserem Land haben, liegt auf der Hand.

Wir haben in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, welche Vorteile auch wir als einheimische Bevölkerung durch die Anwesenheit der geflüchteten Menschen haben.

Im Ergebnis haben wir gemeinsam festgestellt, dass wir alle, ob einheimische oder geflüchtete Menschen, Vorteile dadurch haben, dass es Zuwanderung gibt.

- › Irm Geupel, Margarete Ragab, Siham Salim und Ilham Alhewdry berichten über das Projekt zugunsten geflüchteter Frauen.
- › Irena aus der Ukraine berichtet über ihre Flucht vor dem Krieg in ihrer Heimat und die Aufnahme in Aachen.
- › Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann, katho, berichtet über seine Forschungen zur Integration.
- › Raquel Barros, Diakonie, die die „Werkstatt der Kulturen“ leitet, betont die Vorteile der Vielfalt.

Moderation: Norbert Greuel

Musik: Andrii Timoshenko, Ukraine, Gesang zur Gitarre und Arezoo Rezvani, Iran, musiziert auf der Santur (iranisches Saiteninstrument)



Obwohl die allgemeine Öffentlichkeit angesprochen worden ist, auch beworben mittels der Tageszeitung, social media und z.T. durch Plakate, sind auf jeder der drei Veranstaltungen nur ca. 30-50 Besucher:innen anwesend gewesen. Mit dieser Resonanz sind wir nicht zufrieden. Dennoch können wir feststellen, dass auch aufgrund der Berichterstattung in den Medien das Projektziel, „Stärkung der Demokratie“ zumindest z.T. erreicht worden ist.

Überaus positiv muss die Resonanz durch die teilnehmenden Personen bewertet werden. Es hat fast ausschließlich sehr positive Rückmeldungen hinsichtlich der Auswahl der auftretenden Personen, der Organisation und der Moderation durch die teilnehmenden Personen gegeben.

Fazit: Drei gute Veranstaltungen, die mehr Publikum verdient gehabt hätten. An diesem Thema werden wir weiterhin arbeiten. Interessent:innen zur Mitarbeit in der Projektgruppe sind herzlich willkommen!

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projekttufos auf einen Blick



Norbert Greuel

Projektleiter: Norbert Greuel
Kontakt: ngreuel@gmx.de
Treffen: Nach Vereinbarung

Sprachtreff für Geflüchtete – Ukrainer:innen in unsere Gesellschaft integrieren

*Enttäuschungen, Hoffnungen und Unsicherheiten:
Das sind die täglichen Begleiter der ukrainischen Flüchtlinge.*

2023 ist ein sehr schwieriges Jahr für ukrainische Flüchtlinge gewesen. Der Krieg ist leider noch nicht vorbei, aber das Leben geht weiter und viele Mütter müssen sich entscheiden, zuhause in Deutschland neu anzufangen oder zurück ins Kriegsgebiet zu gehen.

Viele Studierende sind zurückgegangen, aber viele sind auch geblieben und haben ihre Einstellung zum Leben in Deutschland überdacht. Diejenigen, die geblieben sind, haben mehr Mut und Motivation, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren und verstehen, dass Integration durch Sprachkenntnisse möglich ist.

All das hat auch die Kurse beeinflusst und andere Lehrmethoden und Wege aufgezeigt.

Die Gruppen sind kleiner geworden, aber sie arbeiten viel produktiver. Unter den Kursteilnehmer:innen sind Freundschaften entstanden, die auch im Alltag helfen.

In 2023 sind 50 Student:innen in 9 Gruppen mit einer Wochenstunde unterrichtet worden:

- ▶ 6 Gruppen für Erwachsene
- ▶ 1 Gruppe für Grundschul Kinder und Eltern
- ▶ 1 Gruppe für Jugendliche



Ukrainer:innen in der Lerngruppe



Wir sind sehr stolz auf die Student:innen, die das Niveau B1-B2 erreicht haben und sich nun auf die Arbeitssuche konzentrieren. Dementsprechend werden die Unterrichtsthemen an die Bedürfnisse der Zeit angepasst: Bewerbung schreiben und Bewerbungsgespräch führen, Elternabend und Elterngespräch in der Schule, Versicherungen und Steuergrundkenntnisse. Aber auch Traditionen aus Aachen und Umgebung: Martinstag, Ostern, Karneval, Oktoberfest.

Wir sind flexibel und produktiv dank unserer Sprachbegleiter:innen, die mit Herz und Seele dabei sind.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Irina Vasilkevic

Projektleiterin: Irina Vasilkevic

Projektbeginn: 2022

Kontakt: Irinavasilk@gmail.com

Unterrichtszeiten in 2024:

Montag 15.30-16.30 Uhr Unterhaltung mit Bernd

Montag 18.00-19.00 Uhr Teens

Mittwoch 16.00-18.00 Uhr Erwachsene

Mittwoch 17.00-18.00 Uhr Kinder und Eltern

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr Erwachsene

Adresse: Bismarckstraße 39, Aachen



Szenische Lesungen – Waldpädagogische Erzählungen für Grundschulkinder und Familien

„Tom und Anna – die phantastischen Geheimnisse des Waldes“



Themen sind der Wald und der Klimaschutz. Die Erzählungen werden von der Bürgerstiftung als pädagogisch und poetisch naturvermittelnd wertvoll bezeichnet.

Im Jahr 2023 habe ich meine Autorenarbeit fortgesetzt, den vierten und letzten Band fertiggestellt und dabei aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und

Erfordernisse für die Verlagsbewerbung berücksichtigt.

Parallel dazu ist die Bewerbung und die bürokratische Abwicklung hinsichtlich der Zulassung als Projekt für Grundschulen für die Bildungszugabe bei der Städteregion Aachen erfolgt. (Wird als buchbares Angebot im Katalog Mitte 2024 veröffentlicht).

Neben der inhaltlichen Arbeit am vierten Band darf natürlich auch die Öffentlichkeits- und Kontaktarbeit nicht zu kurz kommen, um die Inhalte bekannt zu machen. Das nimmt viel Raum ein.

Im November 2023 hat eine Lesung an der Montessori-Grundschule in Aachen, Reumontstraße zum bundesdeutschen Vorlesestag stattgefunden. Die Montessori-Grundschule vereint die ersten vier Jahrgänge in einer Klasse. In einer Gruppe hat es also Zuhörer von 6 bis 10 Jahren gegeben. Das macht eine Lesung sehr anspruchsvoll in der Textauswahl und auch bezüglich der pädagogischen Einfühlung, um alle Kinder während der Lesung mitzunehmen, insbesondere bei einer Klassenstärke von mehr als 20 Kindern. Alle Kinder sind mit Eifer und eigenen Ideen dabei gewesen.

„Alle Kinder sind mit Eifer und eigenen Ideen dabei gewesen.“



Ulla C. Grohs verzaubert die Kinder

Kontakte und Lesungsangebote zu Schulen gestalten sich jedoch grundsätzlich als schleppend. Schulen/Lehrer fühlen sich in der alltäglichen Arbeit oft überfordert, sodass zusätzliche Lesungsangebote leicht ins Leere laufen. Direkte persönliche Kontakte sind dagegen sehr hilfreich.

Deshalb hier die Bitte: Lesungen können jederzeit gern bei mir angefragt werden!

Projektinfos auf einen Blick



Ulla C. Grohs

Projektleitung: Ulla C. Grohs
Kontakt: blauelume1947@posteo.de
Telefon: 0241-88802202

Weitere Informationen: Eine ausführliche Projektbeschreibung mit Bildern, einem beispielhaften Video-Lesungsausschnitt und den Inhalten der 4 Bände finden Sie auf der Web-Seite der Bürgerstiftung.

Projekte zum Stiftungszweck:

„Kunst und Kultur“

NEU

Partnerschaften im Sand – Entstehung und Auflösung im kreativen Prozess erfahren

„Partnerschaften im Sand“ (PiS), so lautet der Name des neuen Projekts der Bürgerstiftung mit dem israelischen Künstler Ira Marom.

Gemeinsam mit 400 Schüler:innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Aachen entsteht ab dem 27. März eine einzigartige und vergängliche Kunstausstellung, die vom 18. - 21. April in der Aula des Gymnasiums an der Stolberger Straße für alle Interessierten zu besichtigen gewesen ist.

Die Schüler:innen drucken ihr eigenes Porträt auf Sand und gestalten es mit Farbpigmenten. Am Freitag, den 21. April findet die feierliche Auflösungszeremonie statt und die Kunstwerke verwandeln sich in Sand zurück, wieder zu dem, was sie zu Beginn waren: lose Sandkörner.

Digitales wird analog: Entstehung der Sandporträts

Im Vorfeld senden die Teilnehmer:innen ihre Fotoporträts per E-Mail zu oder lassen sich direkt vor Ort fotografieren. Die digitalen Aufnahmen werden dann mit Hilfe des Sand-Media-Druckverfahrens als unifizierete Tonerflächen auf einer Trägerfolie ausgegeben. Die Teilnehmer:innen übertragen diese Ausdrücke selbst auf eine gepresste Sandoberfläche und verwandeln damit Pixel in Sandkörner.

Aus vielen individuellen Sandporträts entsteht nach und nach eine ganze Bildlandschaft. Die Teilnehmer:innen fügen ihre Selbstporträts aus Sand persönlich in die Landschaft ein und werden Teil eines gemeinschaftlichen Gesamtwerkes. Die Landschaft entsteht entweder



auf einem Steg aus Holzpaletten oder auf einem beweglichen Förderband. Je nach gewählter Fläche ist die gleichzeitige Präsentation von bis zu 1000 Sandbildern möglich.

Und am Ende die Gleichheit: Auflösung und Nachbetrachtung

Für das PiS-Projekt ist der Auflösungsprozess der Sandporträts genauso wichtig wie deren Entstehung. Durch den kollektiven Akt der Dekonstruktion wächst die Erkenntnis, dass nur das Vergängliche wertvoll ist. Die Flüchtigkeit des Daseins wird im kreativen Prozess als Qualität zelebriert.

Dieser gemeinschaftliche Prozess fördert die Wertschätzung gegenüber dem stetigen Kreislauf von Entstehung und Auflösung, der für alle lebenden Organismen universell ist. Die Flüchtigkeit des Momentes wird konkret erfahrbar und erhebt Respekt und Gleichheit zwischen unterschiedlichen Menschen und Kulturen zu einer Selbstverständlichkeit.

Eine gemeinsame Reise: gesellschaftlicher Wert des PiS-Projektes

Sandporträts sind von Natur aus fragil. Damit repräsentieren sie den flüchtigen Charakter unseres Daseins als eine Eigenschaft, die uns alle verbindet. Gleichzeitig fördert der Entstehungsprozess der Porträtlandschaft unsere Fähigkeit, als Menschenfamilie ein Gesamtwerk zu erschaffen. Individuelle Kreativität wird so innerhalb der Geborgenheit einer Gemeinschaft erfahrbar. Das gemeinsame Tun lässt uns erkennen, was uns im Kern unseres Daseins alle gleich und doch einzigartig sein lässt.

Kontakt: ira.marom@sand-media.com +49 (0) 152 540 71643

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projekte zum Stiftungszweck:

„Umwelt- und Naturschutz“

Nachhaltigkeitsprojekt

Eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit mitten in unserer Stadt!

Das Nachhaltigkeitsprojekt setzt sich für eine verstärkte Vernetzung und Sichtbarkeit nachhaltigen Engagements ein. Dabei ist besonders wichtig, dass sowohl Initiativen untereinander als auch Bürger:innen mit den Initiativen in Aachen vernetzt werden.

Das Jahr 2023 beginnt mit der Teilnahme an einem öffentlichen Rundgang durch Aachen mit der Oberbürgermeisterin zum Thema „Innenstadtentwicklung“, bei der wir unser Projekt während eines Zwischenstopps in den Räumen der Meffis vorgestellt haben. Zudem ist im Januar ein Erfahrungsaustausch mit den seit 2022 regelmäßig stattfindenden Nachhaltigkeitstreffs zum Thema „Umgang mit der Energiekrise“ von uns organisiert worden.

„Mit circa 15 Menschen verkochen wir gerettete Lebensmittel und essen die zubereiteten Speisen.“

Im weiteren Verlauf des Frühjahrs weiten wir unsere Vernetzungsarbeit aus. Wir sind bei den Vorbereitungen zu dem Nachhaltigkeitsevent im Krönungssaal am 26.04. zugegen

und vertiefen den Austausch mit den Beteiligten des Projekts „BEQUANA“. Gemeinsam mit Foodsharing Aachen veranstalten wir eine gut besuchte Schnippelparty in den Räumen der Meffis. Mit circa 15 Menschen verkochen wir gerettete Lebensmittel und essen die zubereiteten Speisen. Zudem veranstalten wir zusammen mit dem „Eine Welt Forum“, dem „Ernährungsrat Aachen“, dem „AStA FH Aachen“ und dem „Weltladen Aachen“ eine Verköstigung fair gehandelter Lebensmittel. Für einige der teilnehmenden Organisationen ist dies die erste Zusammenarbeit gewesen und es hat sich ein spannender Austausch ergeben.

Am 20.04. nehmen wir an dem Aktionstag „Nachhaltigkeit“ der AWO im Zinkhütter Hof teil und halten vor mehreren hundert Angestellten einen einleitenden Vortrag zum Thema. Im Mai können wir unsere Initiative dann bei einem Netzwerktreffen des Kulturbüros der Städteregion Aachen vorstellen. Daran, dass wir zu diesen Veranstaltungen eingeladen worden sind, lässt sich erkennen, dass unsere Initiative einen gewissen Bekanntheitsgrad ge-

nießt und wir uns als Ansprechpartner zum Thema „Nachhaltigkeit“ haben etablieren können.

Währenddessen findet jeden Monat unser Nachhaltigkeitstreff statt. Im Mai ist es der zehnte Treff gewesen und wir stellen erfreut fest, dass sich eine Gruppe von Stammgästen gebildet hat, die aus Mitgliedern verschiedener Nachhaltigkeitsorganisationen besteht. Sei es „BEQUANA“, die „Architects for Future“, „Unverpackt Aachen“ oder „PAN e.V.“ (Plattform Aachener Nachhaltigkeit).

In den Gesprächen, die bei den Nachhaltigkeitstreffs geführt werden, ist regelmäßig der Wunsch nach einem großen Vernetzungstreffen aufgetreten, wie es in der Hochzeit der „Fridays for Future“-Bewegung existiert hat. Daraus entsteht der Plan, wieder ein Vernetzungstreffen einzuberufen, allerdings zunächst nur für diejenigen, die sich damit beschäftigen, wie die Vernetzung in der gesamten Aachener Nachhaltigkeitsbewegung gestärkt werden könnte. Dazu gehörten die Gruppen „BEQUANA“, „PAN e.V.“ oder „NENA“ (Netzwerk Nachhaltiges Aachen). Das erste Zusammenkommen dieser Art findet im Juli statt und ist von uns mit initiiert worden. Bei mehreren längeren Treffen werden Ideen zusammengetragen, der aktuelle Stand der Vernetzung besprochen und sich ein Überblick über die vorhandene Infrastruktur, wie zum

„Daran, dass wir zu diesen Veranstaltungen eingeladen worden sind, lässt sich erkennen, dass unsere Initiative einen gewissen Bekanntheitsgrad genießt und wir uns als Ansprechpartner zum Thema „Nachhaltigkeit“ haben etablieren können.“

Beispiel Räume oder Kalendarer wie den „Bewegungsmelder Aachen“ verschafft.

Allerdings werden diese Planungen dadurch unterbrochen, dass zur Vorbereitung der ersten Impulswoche „Nachhaltigkeit“ eingeladen wird. Diese Planungen nehmen bis September viel Raum ein. Wir beteiligen uns aktiv an der Vorbereitung, vor allem an der inhaltlichen Ausgestaltung der Hauptveranstaltung, dem Festtag „Nachhaltigkeit“ am 23.09.2023.

Weiterhin nehmen wir mit einem Informationsstand am Geburtstagsfest der Meffis vom 27. bis zum 30. Juli teil. Als eine der wenigen Initiativen mit einem eigenen Stand, ergeben sich viele spannende Bekanntschaften in der Aachener Kulturwelt.

Neue Bekanntschaften ergeben sich auch am 05. August. Zuerst nehmen wir an diesem Tag mit einem Stand am 18. Geburtstag der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen teil. Im Anschluss findet unsere zweite „Schnippelparty“ in den

Räumen der Meffis statt. Das Event organisieren wir gemeinsam mit dem deutsch-ukrainischen Verein „DE-Perspektive“ und Foodsharing Aachen. Ziel ist es gewesen, praktische Nachhaltigkeit mit kulturellem Austausch zu verbinden. Wegen der Anwesenheit von vielen Vereinsmitgliedern aber auch anderer Besucher ist die Veranstaltung ein voller Erfolg.



Geburtstagsfest der Meffis

Zusätzlich nutzen wir die Sommermonate, um uns auf Fördergelder zu bewerben. Dafür arbeiten wir ein Projekt aus, das zum Ziel hat, in drei Stadtteilen Aachens zusammen mit der Bevölkerung Stadtteilführungen zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit wird hier die Frage gestellt: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ Damit bewerben wir uns bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und auf den Theresa-Bock Preis, der alle drei Jahre von der Caritas ausgeschrieben wird.



Festtag zur Impulswoche ‚Nachhaltigkeit‘

Am 23.09. findet der Festtag zur ersten Impulswoche „Nachhaltigkeit“ statt. Viele Organisationen mit bunten Ständen rund um den Eisenbrunnen locken ein großes Publikum an. Unsere Initiative ist damit beauftragt worden, das Wohnzimmer zu betreuen. Dies ist der Ort gewesen,

an dem sich die Besucher:innen auf Sofas niederlassen, pausieren und ins Gespräch kommen können. So ergeben sich viele interessante Gespräche mit Menschen mit verschiedenem Hintergrund.

Bei einem großen Reflexionstreffen ist man sich im Nachhinein einig, dass das große Event viele Menschen erreicht und somit ein starkes Signal für mehr Nachhaltigkeit in Aachen gesetzt hat!

In den darauffolgenden Monaten findet weiterhin unser Nachhaltigkeitstreff statt. Zudem nehmen wir an der Preisverleihung des Theresa-Bock-Preises teil, der an zwei länger etablierte Projekte verliehen wird. Im November zeichnet sich ab, dass die Bewerbung bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen erfolgreich gewesen ist. Nach einigen Ausarbeitungen kommt zu unserer großen Freude im Dezember die endgültige Bestätigung einer Fördersumme von 16.000 Euro. Sofort beginnen wir mit der Suche nach einer Co-Projektleitung und der Vorbereitung des Projektes, das uns das kommende Jahr beschäftigen wird.

Schließlich haben wir Ende des Jahres die Vernetzungsgruppe, die über die Planungen zur Impulswoche Nachhaltigkeit pausiert hat, reaktiviert und befinden uns weiterhin im Austausch mit vielen Organisationen. Somit werden wir auch 2024 daran arbeiten, die Vernetzung in der Nachhaltigkeitsszene Aachens zu stärken und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen!

Das Projekt wurde gefördert durch:



2.000 x 1.000 Euro für das Engagement in NRW

Projektinfos auf einen Blick



Jakob Becker

Projektbeginn: 2021

Projektleitung: Jakob Becker & Sumin Kim

Kontakt: nachhaltigkeitsprojekt@buergerstiftung-aachen.de

Projektmitglieder: 2

Kontakt: nachhaltigkeitscafe@buergerstiftung-aachen.de

Projektziel: verstärkte Vernetzung und Sichtbarkeit des nachhaltigen Engagements

„Ernährungsrat Aachen und Region“ – für nachhaltiges Essen und ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Aachen und Umgebung

Wie kann es gelingen, dass alle Akteure – Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft & Bildung sowie Politik & Kommunen in der Stadt Aachen und Region – gemeinsam daran arbeiten, den zukunftsfähigen Wandel des Ernährungssystems voranzutreiben?

Das Ernährungsrat-Team arbeitet federführend daran mit, unter welchen Bedingungen unser Essen auf dem Teller landet – sei es zu Hause, in der Kantine, in der Mensa oder in der Gastronomie. Wir wollen, dass die regional Produzierenden und die Vermarktung ihrer Produkte in unserer Region gestärkt werden und möchten damit einen wichtigen Beitrag zum weltweiten Klimawandel leisten.

2023 hat es drei Projektschwerpunkte des Ernährungsrats Aachen gegeben:

- gesunde, faire und nachhaltige Verpflegung in Schulen und Kitas
- Bildungsangebote für das saisonale Kochen
- Wertschöpfungsketten und Politik

Gesunde, faire und nachhaltige Verpflegung in Schulen und Kitas

In 2022, in Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie Aachen, hat eine Veranstaltung mit Teilnehmer*innen aus Kitas, Schulen und Politik stattgefunden mit dem Ziel, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Erste Beratungsbesuche bei Kitas und Schulen sowie ein erstes Treffen mit Verantwortlichen im Bereich Schul- und Kitaverpflegung in der Stadt Aachen sind bereits in 2023 durchgeführt und Veränderungsprozesse eingeleitet worden.

Erster wichtiger Schritt sind die Einführung der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE-Standards) und begleitend dazu auch eine Festlegung weiterer Nachhaltigkeitskriterien auf struktureller Ebene (z.B. Bio-Anteil, saisonale und regionale Produkte, Fairtrade-Produkte, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung) gewesen. Auch ein Probeessen bei dem erfolgreichen Bio-Caterer Biond.de in der 4. Aachener Gesamtschule hat stattgefunden.

In 2024 werden die Kita- und Schulberatungen fortgesetzt sowie die Kontakte mit Verantwortlichen bei der Stadt Aachen weiter ausgebaut. Eine Recherche zur Anzahl der Einrichtungen, der Art des Verpflegungskonzepts sowie zu regionalen Anbietern:innen und Best Practice-Beispielen ist geplant. Mit den Erfahrungen aus diesen Gesprächen möchten wir strukturelle Verbesserungen in der Region Aachen vorantreiben. Unsere Zusammenarbeit mit der Vernet-



zungsstelle NRW für Schul- und Kitaverpflegung planen wir fortzusetzen, wenn die Finanzierung geklärt ist.

Bildungsangebote

Im Bereich Bildung liegen uns besonders Sensibilisierung und Aufklärung zu gesunder und wohlschmeckender Ernährung aller Menschen am Herzen. Wir haben vorhandene Bildungsangebote im Bereich Ernährung in einer Übersicht aufgelistet, die auf unserer Projektseite zu finden sind.

In der Übersicht sind Fortbildungsangebote mit folgenden Schwerpunkten aufgeführt:

- gemeinsam vegetarische/vegane Gerichte aus frischen Lebensmitteln zubereiten
- Kochen mit geretteten Lebensmitteln
- Brotbacken mit Sauerteig
- Haltbarmachen von Lebensmitteln – Trocknen, Einkochen und Fermentieren

Im Jahr 2023 sind von uns Bildungsinitiativen in Kooperation mit der Annahalle (Essbare Innenstadt), mit der Stadt Aachen, mit der VHS in Stolberg, mit Foodsharing, mit Eine Welt Forum und mit der Bürgerstiftung durchgeführt worden. Es haben dazu mehr als 15 Veranstaltungen und Workshops stattgefunden, unter anderem:

- Brotback-Kurse mit Sauerteig – digital und interaktiv für Anfänger und Fortgeschrittene
- Verköstigung: Ernährung – gesund, nachhaltig und dann auch günstig bei der FairtradeMesse (Aula Carolina), FAIRköstigung der Initiative Grüne Moschee, Bilal Moschee sowie Ernährung lokal und global bei den Meffi's
- Aktionsstände und Smoothie-Bike bei Veranstaltungen: MACHbar-Märkte (mit dem Quartiersmanagement Stadt Aachen) in Kullen, Driescher Hof und Preuswald, Nachhaltigkeits-Konferenz im Krönungssaal, Geburtstagsfest der Bürgerstiftung am Büchel sowie Europafest am Grashaus, Thema



„Nachhaltigkeit (er)leben!“
 ▶ Gemeinsam Kochen:
 „Lerne den Ernährungsrat kennen – beim Schnippeln, Schnacken und Schmausen!“

Im 2024 werden die Fortbildungsangebote fortgesetzt.

Wertschöpfungsketten und Politik

Wir haben 2023 regelmäßig an dem „Runden Tisch – Nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung“ der Stadt Aachen teilgenommen. Damit tragen wir unser Anliegen einer lokalen und gesunden Ernährung mit in die Gespräche ein. Im Rahmen des „Runden Tisches“ ist die Aufmerksamkeit auf den samstäglichen Biomarkt in Aachen gelenkt worden. Mit dem Umweltdezernat und dem Immobilienmanagement der Stadt Aachen sind Überlegungen angestellt und Gespräche geführt worden, wie der Markt attraktiver werden könnte. Ein erster Schritt ist gewesen, im Oktober 2023 ein Kartoffelfest an den Markt anzugliedern. Zukünftig soll 3 bis 4 Mal im Jahr ein Themenmarkt veranstaltet werden, um damit eine größere Aufmerksamkeit für den Samstagsmarkt zu generieren.

Zusammen mit Politik und Verwaltung ist eine Potenzialstudie zur biologischen Landwirtschaft eingeplant.

Der Ernährungsrat Aachen ist Teil des Bündnisses „Ernährungsräte NRW“. Im regelmäßigen Austausch untereinander und in Gesprächen mit der Politik im Landtag Düsseldorf wollen wir die angehende Ernährungsstrategie des Landes NRW begleiten und beraten.



Kartoffelmarkt am Münsterplatz am 28.10.2023

Zusätzlich haben wir 2023 Öffentlichkeitsaktionen durchgeführt, um die Arbeit des Ernährungsrats sichtbar zu machen, z.B. unsere Präsenz am ersten Aachener Nachhaltigkeitstag, beim Weltfest vom Welthaus-Aachen, bei der Fairtrade-Messe sowie bei dem Sommerfest der Städteregion Aachen zusammen mit Slow Food Aachen.

Projektinfos auf einen Blick



Von links nach rechts:
 Ulf Nilsson, Anja Schmid,
 Sabine Weineck

Projektbeginn: 2021

Projektleitung: Ulf Nilsson, Anja Schmid,
 Sabine Weineck

Mitglieder: ständig aktiv 10 Mitglieder, weitere
 5 zeitweise aktiv

Kontakt: ernaehrungsrat-aachen@posteo.de

Treffen: aktive Mitglieder einmal monatlich, bei
 Interesse teilzunehmen gerne Anfrage per E-Mail



Projekte zum Stiftungszweck:

„Landschaftspflege und Denkmalschutz“

Aachener Bäche ans Licht – Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar machen

Warum nicht den Schatz heben, der in Aachen unterirdisch schlummert?

Die im Stadtwald entspringenden Bäche haben in der historischen Entwicklung von Aachen undurtscheid eine bedeutende Rolle gespielt, sowohl in der Wasserver- und -entsorgung als auch als Energielieferant für die zahlreichen Mühlen und als Wasserlieferant für die Tuchindustrie.

Heute sind diese ehemaligen „Schlagadern der Stadt“ in unterirdische Bachkanäle verbannt und für den Bürger und Besucher der Stadt nicht sichtbar. Deshalb hat sich die Projektgruppe „Aachener Bäche ans Licht“ die Aufgabe gestellt, die Wasserläufe wieder sichtbar und erlebbar zu machen. Sie treibt diese Idee durch öffentliche Veranstaltungen, Vermittlung von Vorschlägen, Information und Unterstützung der politischen Gremien bis hin zu konkreten Begehungen und Führungen vor Ort voran.

„Bäche ans Licht“ heißt nicht „Wiederherstellung des alten natürlichen Zustandes.“

Damit keine Missverständnisse aufkommen oder falsche Hoffnungen geweckt werden, sei auf Folgendes hingewiesen: „Bäche ans Licht“ heißt nicht „Wiederherstellung des alten natürlichen Zustandes“. Das geht heute

aus vielerlei Gründen gar nicht mehr! „Bäche ans Licht“ heißt, dort, wo es städtebaulich möglich ist, einen Teil des in den Bachkanälen unterirdisch abfließenden Wassers an die Oberfläche zu holen und dort in künstlich angelegten Bachläufen abfließen zu lassen, um erstens zu zeigen, hier hat ein Bach existiert, den es heute nur noch unterirdisch gibt und um zweitens die Bedeutung der Bäche für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt sichtbar zu machen. Verbunden ist damit drittens eine architektonische und klimatische Aufwertung der Straßenzüge und Plätze. „Bäche ans Licht“ hat nichts mit dem Konzept der Renaturierung von Bächen und Flüssen gemein.

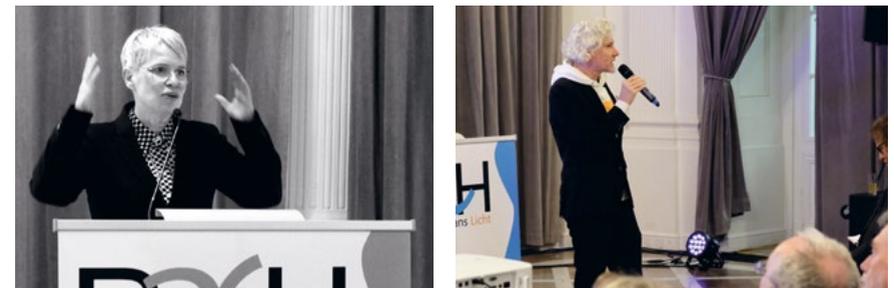
Der Projektgruppe ist ein äußerst erfolgreicher Start in das Jahr 2023 gelungen, nämlich die Organisation und Durchführung des Aachener Bächeabends am 16. März 2023 im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen. Knapp 200 Personen im voll besetzten Saal und ein gut besuchter live-stream auf

dem youtube-Kanal der Bürgerstiftung haben spannende und informative Vorträge erlebt, begleitet von einem sehr schönen Rahmenprogramm mit Tanz und Musik.



Bächeabend im Ballsaal des Neuen Kurhauses

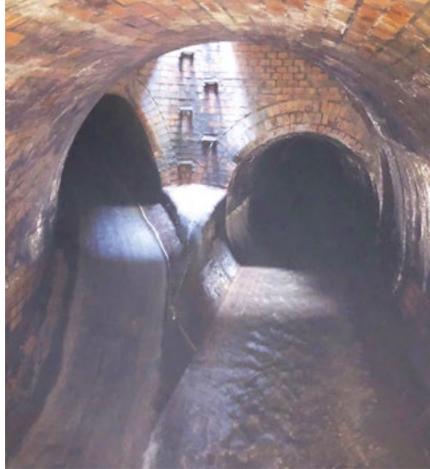
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen spricht ein motivierendes Grußwort und Stadtbaurätin Frauke Burgdorff kann in ihrem Beitrag eine konkrete Zusage zur Offenlegung des Paukanals im Bereich der Klappergasse und der Rennbahn verkünden, ein Projekt, dessen volle Finanzierung durch die kurz zuvor eingegangene Förderzusage des Bundes gesichert ist. Die Vorträge sind über die website der Bürgerstiftung zugänglich.



Stadtbaurätin Frauke Burgdorff und Markus Ulrich begeistern bei ihren Vorträgen.

Ein zweiter Höhepunkt des Jahres ist die gemeinsame Veranstaltung der STA-WAG bzw. Regionetz mit der Projektgruppe am Tag des offenen Denkmals am 10. September 2023, bei der erstmals Interessenten die Gelegenheit erhalten haben, ein Stück des unterirdischen Aachener Bachkanalsystems zu begehen und zu besichtigen.

Dabei handelt es sich um ein sehr kurzes, aber hochinteressantes Teilstück der „Aachener Unterwelt“, mündet doch am Einstiegsschacht in der Brabantstraße Ecke Oppenhoffallee der kältere Gillesbach in die durch den Burtscheider Quellenzug wärmere Wurm. Nach rund 220 Metern am Ausstiegsschacht an der Kreuzung Brabantstraße Ecke Luisenstraße kommt noch der Beverbach hinzu.



Zusammenfluss Beverbach und Wurm



Gruppenfoto bei der Begehung des Wurm-Bachkanals



Frau Sibylle Keupen steigt aus dem Wurm-Bachkanal

Aus der großen Zahl der Interessenten können aus Sicherheitsgründen nur rund 70 Personen dieses 120 Jahre alte Baujuwel bewundern. Alle Teilnehmer, auch Frau Oberbürgermeisterin Keupen und Frau Stadtbaurätin Burgdorff, sind sehr beeindruckt und begeistert. Die Projektgruppe wird sich dafür einsetzen, dass ein solcher Ausflug zur Standardveranstaltung am Tag des offenen Denkmals wird.

Neben diesen größeren Ereignissen haben uns die laufenden Bemühungen um die Offenlegung der Bäche in Schwung gehalten. Das bezieht sich einmal auf die Verlegung der Beverbachdruckleitung in der Bismarckstraße im Zuge des Umbaus zur Fahrradstraße. Die Pflege der Kontakte zur Politik wirkt unterstützend auf den Ausbaubeschluss im Stadtrat.

Schwieriger und mühsamer gestaltet sich der Einfluss auf die Neugestaltung des Kapuzinergrabens im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Theaterplatzes und der damit verbundenen möglichen Aufnahme eines offenen Paubachgerinnes. Die Projektgruppe bemüht sich um eine fruchtbare Kooperation mit der Verwaltung der Stadt. Im gleichen Sinne wird daran gearbeitet, durch Gespräche mit verschiedenen Verwaltungsstellen und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Offenlegung des Beverbaches in der Viktoriaallee und der Oppenhoffallee mittels einer Machbarkeitsstudie voranzubringen. Darüber hinaus sind noch folgende Ereignisse erwähnenswert. Am 8. September 2023 ist die Performance „wasser_kraft_raum“ an der Rennbahn mit großem Erfolg wiederholt worden.

Die Projektgruppe unterstützt zudem das Ökologie-Zentrum Aachen e.V. bei der Ausbildung von Bachführer:innen für die Aachener Bäche. In diesem Rahmen haben Helmut Berg und Jörg Lütten zwei Vorträge gehalten mit den

Titeln „Aachener Bachkanäle“ und „Aachens historische Wasserleitungen“. Wie im letzten Jahr hat auch in diesem Jahr eine Exkursion nach Bielefeld zur Besichtigung der Offenlegung der Lutter stattgefunden. Als Ideengeber sind solche Ausflüge immer nützlich und hilfreich.

Kooperationspartner, Sponsoren, Förderer

- Sparkasse Aachen
- STAWAG Aachen
- Ingenieurbüro Berg & Partner
- RHA – Reicher Haase Assoziierte Architekten und Stadtplaner
- Walter Reif Ingenieurgesellschaft
- Ingenieurbüro Floecksmühle
- Büro Archigraphus

Projektinfos auf einen Blick



Helmut Berg

Projektbeginn: 2020

Projektleiter: Helmut Berg

Mitglieder: 20, Interessierte sind willkommen

Treffen: zweimonatlich am ersten Dienstag des Monats, 18.00 Uhr Burg Frankenberg

Kontakt: Helmut Berg, Telefon: 0151 122 249 01, h.berg@bueroberg.de

Weitere Infos: www.buergerstiftung-aachen.de/projekte/unsere-projekte/aachener-baeche-ans-licht/vergangene-aktionen

Link zum Filmbeitrag des WDR3 zum Wurm-Bacheinstieg: www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/aachen/video-aachen-unterirdische-baeche-werden-sichtbar-100.html

Lebensbaum-Projekt – Heimatverbundenheit schaffen durch Pflanzen, Wachsen, Ernten

„Patenschaft eines Baumes“ – ein Engagement das Früchte trägt!

Das Jahr 2023 war für das Lebensbaum-Projekt ein Jahr des Wechsels. Im Sommer ist die Suche nach einer neuen Projektleitung erfolgreich beendet worden. Dank intensivem Austausch mit den „Eltern“ des Projektes und ehemaligen Projektleitungen ist die Übergabe gelungen. Unser ältestes Projekt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Es ist zwar kein Rekordjahr gewesen, was die Ernte betrifft, aber es geht aufwärts.

Als Start für die neue Projektleitung tritt am Tag vor dem vereinbarten Termin für Ernte und Safterstellung das ein, was noch nie passiert ist: Die Presse hat einen technischen Defekt! Dank kurzfristiger Abstimmung mit allen Beteiligten und Improvisationstalent kann die Pressaktion schon am folgenden Tag, Sonntag, 01.10.2023, stattfinden.

Die jährliche Ernte findet also wie in den letzten Jahren samstags statt, die Versaftung mit vielen fleißigen Familien und Freunden des Projekts durch die mobile Obstpresse der BINE e.V. erst am Sonntag. Es werden diesmal nur rund 600 l Saft gepresst, die von den Baumpaten und Freunden des Projektes gerne und glücklich mit nach Hause genommen werden. Die Menschen, die durch die kurzfristigen Änderungen im Ablauf ohne Saft nach Hause gehen müssen, können dann in den folgenden Tagen Saft abholen. Auch Lagervorräte aus dem letzten Jahr finden ihre Abnehmer.



› Ausblick: Im Frühjahr 2024 wird es wieder Baumwidmungen von Bäumen, die aus verschiedenen Gründen keinen Paten mehr haben, stattfinden.

Schnitt der Obstbäume



Ein großes Dankeschön geht an unsere Kooperationspartner Freundeskreis Botanischer Garten, Gut Paulinenwäldchen, Klatschmohn e.V., Mariele von Detten und die Stadt Aachen; an die BINE e.V. mit ihrer mobilen Saftpresse und ganz besonders an Hubert Schramm für seinen tatkräftigen und fachkundigen Einsatz.

Wer Lust hat, dieses tolle Projekt und das Team zu unterstützen oder Interesse an einer Baumpatenschaft hat, darf sich gerne bei untenstehender E-Mail-Adresse melden.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Barbara Stärk

Projektleitung: Barbara Stärk
Kontakt: lebensbaum@buergerstiftung-aachen.de
Treffen: nach Vereinbarung

Der „Wärm Komp“ kommt – neue Nutzung des Thermalwassers in Burtscheid

Seit 2007 wartet die Thermalwassergruppe der Bürgerstiftung auf die Gelegenheit, das Thermalwasser in Aachen wieder stärker erlebbar zu machen.

Im Zuge der Umgestaltungen am Büchel und der Neuplanung des Kurbezirks Burtscheid werden die Orte in Aachen, die in Zusammenhang mit den Thermalwasservorkommen liegen, neu geplant. Es besteht an beiden Orten die Chance, das Thermalwasser wieder stärker auf die Tagesordnung zu setzen.

Um das Thema weiter bekannt zu machen und für nachhaltige, bürgernahe Lösungen an den beiden Orten zu werben, sind im Jahr 2023 eine Vielzahl von Terminen wahrgenommen und Aktionen, Führungen und Vorträge durchgeführt worden. Im März haben eine gut besuchte Infoveranstaltung und eine Podiumsdiskussion mit Bürger:innen, Politik und Verwaltung stattgefunden.



Ablauf und Themen

Zeitlich begrenzter Thermalwasserbrunnen, in dem Baden in naturbelassenem Thermalwasser toleriert wird. Die temporäre Einrichtung dient als Reallabor, wie eine solche Nutzung angenommen wird und gibt Hinweise für einen zukünftigen Betrieb. Berücksichtigung des Denkmalschutzes durch keine weitere Möblierung des Kurgartens außerhalb des Beckens und Freihaltung der Sichtachsen.



Mitglieder des Arbeitskreises „Wärm Komp“



Studentisches Arbeiten „Wärm Komp“ im Ladenlokal

Unser Ziel für die Neugestaltung des **Büchels** ist, die Erlebbarkeit des Thermalwassers z.B. in einem öffentlichen Fußbad oder einem Sitzbrunnen zu ermöglichen. Gerne würden wir für Aachen auch eine Thermalbademöglichkeit auf dem Dach eines der dort neu zu errichtenden Gebäude haben. In Bezug auf die Aachener Innenstadt („Freiraumplanung“ am Büchel) sind unsere Ideen für eine Sichtbarmachung des Thermalwassers auf der Homepage <https://buechel-aachen.de/> dokumentiert. Kommende Veranstaltungen können Sie unter <https://zzab.de/> einsehen.

Für **Burtscheid** sind neben der Bachoffenlegung das Sichtbarmachen der historischen Bedeutung des Thermalbadens sowie die Errichtung und Erprobung eines Thermalbadebrunnens mit naturbelassenem Thermalwasser im Burtscheider Kurgarten geplant.

Hierzu laufen intensive Abstimmungen mit der Stadt und den örtlichen Akteuren. Es hat sich eine Arbeitsgruppe „Wärm Komp“ (warme Bütt) aus der FH Aachen, der Stadtteilkonferenz Burtscheid, dem Seniorenrat und der Gesellschaft Burtscheid gebildet, die dieses Projekt vorantreibt und Spenden einwirbt.

Es ist geplant, dass ab Herbst 2024 in Burtscheid an der Rosenquelle an einem „Badetag“ in der Woche gebadet werden kann. Unser Antrag zur Unterstützung durch die Stadt Aachen, mit der wir eng zusammenarbeiten, ist von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte einstimmig angenommen worden. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Bürgerstiftung, der Stadtteilkonferenz Burtscheid und auf der Homepage <https://www.waermkomp.de/> jetzt einsehbar.

Seit Sommer 2023 bestehen auch Kontakte zu Vertreter:innen der Badekultur im belgischen Spa, das zusammen mit anderen Badeorten vor Kurzem UNESCO-Weltkulturerbe geworden ist. Den Kontakt wollen wir langfristig z.B. in eine grenzüberschreitende Ausstellung münden lassen.

Brandaktuell, heiß erwartet und frisch erschienen ist das Buch unseres Gruppenmitgliedes Adelheid Siebigs. Es handelt sich um eine fundierte, reich bebilderte Zusammenstellung der historischen Grundlagen der Aachener und Burtscheider Thermalbadekultur:

„AQUAE – Wasser der Götter. Die Aachener und Burtscheider Thermalquellen in römischer Zeit“.

Das Buch enthält viele Zeichnungen und Fotos, die z.T. noch nie veröffentlicht wurden. Es ist über info@ahu.de sowie die Mayerschen Buchhandlung Aachen und die Carolus Thermen (Shop) zu erwerben.

Willkommen in unserer Gruppe sind Ehrenamtliche für praktische Arbeiten wie Bauen, Badeaufsicht und Werbung, Kreative für begleitende Veranstaltungen und Unerschütterliche für Förderanträge und Mittelakquise.

Das Projekt wurde gefördert durch:



2.000 x 1.000 Euro für das Engagement in NRW

SEGA



Bach
offenlegen
Thermalwasser
nutzen

Projektinfos auf einen Blick



Gisela Warmke



Uli Lieser

Projektbeginn: 2007

Projektleitung: Gisela Warmke und Uli Lieser

Teilnehmer:innen: 6-8 Aktive aus den Fachrichtungen Hydrogeologie, Geschichte, Architektur und Ausstellungsgestaltung

Aktuelle Themen:

*Offenlegen und Erlebar-Machen des Thermalwassers an den Quellorten in Aachen und Burtscheid

*Virtuelles Straßenmuseum mit der App „aachen72Gr

*3D-Scan der schönsten Badekammer Aachens
Veranstaltungsübersicht für 2024: www.buergerstiftung-aachen.de

Webseite: www.thermalquellen-aachen.de
und www.waermkomp.jetzt

Kontakt: info.at.buergerstiftung-aachen.de und
u.lieser@ahu.de



Wir schaffen Verbindungen.

Internet, Telefon und TV von NetAachen

NetAachen



netaachen.de

Projekte zum Stiftungszweck:

„Jugend- und Altenhilfe“

Gripsgymnastik – logisches Denken mit Spaß und Freude

Mit Gripsgymnastik können wir auch im Alter fit im Kopf bleiben!

Seit 2005 treffen sich Menschen in der zweiten Lebenshälfte einmal in der Woche für eine Stunde, um sich geistig fit zu halten. Durch das Erlernen neuer Bewegungsmuster entsteht eine positive Wirkung auf das Gehirn (Durchblutung, Konzentration und Koordination).



Die Damen beim Aufwärmtraining, stehend Brigitte Beier

Dann wird es ernst. Z.B. wird die Zahl 6394 genannt und die Teilnehmer müssen die Zahlen im Kopf der Größe nach ordnen. So werden Gedächtnis und Konzentration trainiert und auch die Lachmuskeln kommen nicht zu kurz.

Es ist schon beeindruckend, mit welchem Eifer die Teilnehmer:innen an die Arbeit gehen. Wenn man sieht, dass etliche Gripsgymnasten nicht nur die 80 sondern sogar die 90 überschritten haben und immer noch geistig fit sind, dann hat man keine Angst mehr vorm Altwerden. Man sieht: Gripsgymnastik hilft geistig jung zu bleiben.

Projektinfos auf einen Blick



Brigitte Beier

Projektbeginn: 2005

Projektleitung: Brigitte Beier

Teilnehmer: Senior:innen

Kontakt: brigitte.beier1@gmx.de

oder telefonisch: 024158348

Treffen in 2024: Begegnungsstätte AWO Preußwald,

Reimserstr. 84, Do 11.00-12.00 Uhr

Engagiert-Älter-Werden, Annastraße 35,

Do 13.30-14.30 Uhr

Theater für Seniorinnen – aktiv älter werden

10 Jahre Senioren-Theatergruppe „Die goldenen Annas“, eine Erfolgsgeschichte!

Jeden Dienstag von 10.00-12.00 Uhr wird in der Annastraße geprobt. Mittlerweile ist die Gruppe auf 14 Personen angewachsen, die sich im Moment auf ihre nächste große Aufführung vorbereiten.



Nachstellen der Skulpturen im Skulpturengarten in Lanaken

Im November letzten Jahres hat die Gruppe wieder an dem Aktionstag der Ev. Kirche (unser Kooperationspartner) in der Citykirche teilgenommen. Zum Thema „Zuversicht leben – innere Kräfte stärken“ haben wir eine humoristisch-nachdenkliche Performance entwickelt und vorgelesen. Dieser Aktionstag wird jedes Jahr von der Ev. Kirchengemeinde veranstaltet. Ein Ausflug nach Lanaken in den Skulpturengarten hat uns zum Nachstellen der Bildermotive inspiriert. Eine lustige Performance.

Danach beginnt sofort die arbeitsintensive Probenphase zu unserem neuen Theaterstück: „Frau Quadflieg ist weg“ (Aufführungen Samstag 27.4.2024 und Sonntag 28.4.2024).

Wir hoffen auf rege Teilnahme und werden uns für unseren 10. Jahrestag auch noch etwas Besonderes ausdenken und nach der Aufführung mit Ihnen feiern.

Projektinfos auf einen Blick



Rena Zieger

Projektbeginn: 2013

Leitung: Rena Zieger

Teilnehmende: Alle Schauspielinteressierten

Übungsstätte: Jeden Dienstag, Annastr. 35,

10.00-12.00 Uhr

Kontakt: rena-zetta@web.de

Projekt zum Stiftungszweck:

„Öffentliches Gesundheitswesen“

Junge Selbsthilfe – you never walk alone!

Ein hilfreicher Weg für junge Erwachsene mit gesundheitlichen Problemen!

Die Junge Selbsthilfe Aachen (JSH AC) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Es haben einige wenige Umstrukturierungen stattgefunden, sodass die Arbeitskreismitglieder:innen vermehrt in die Aufgaben der Gruppenleitungen mit einbezogen worden sind. Wiebke ist aus der Projektleitung ausgetreten und übergibt Julia und Marlene die alleinige Leitung. Einige Projekte, die wir uns im letzten Jahr vorgenommen haben, haben wir erfolgreich durchgeführt.

Dank des Engagements unserer Arbeitskreismitglieder:innen gibt es zudem einige Gruppengründungen. Darunter besonders hervorzuheben ist eine zweite Gruppe zum Schwerpunkt PTBS/Trauma sowie eine neue Gruppe für Menschen mit Borderline. Die Angst-Gruppen haben im Sommer ihr fünfjähriges Jubiläum in Worriken gefeiert, welches in Form eines Wochenend-Workshops durchgeführt und von der AOK zu einem großen Teil finanziert worden ist.

„Mit der Organisation ‚Junge Selbsthilfe NRW‘ tauschen wir uns aus und wirken bei deren Projekt ‚Selbsthilfe-Held:innen‘ mit.“

Wir haben den Beginn des Sommer- und Wintersemesters genutzt, um junge Studierende auf das Angebot der JSH AC aufmerksam zu machen. So ist Marlene am Hochschulsportzentrum der RWTH vor Ort und Julia vertritt uns regelmäßig bei Fes-

ten und Vernetzungstreffen. Die Projektleitung bildet sich selbstständig weiter durch die Teilnahme an vielfältigen Seminaren zu Themen der digitalen Selbsthilfe, zur gewaltfreien Kommunikation (GFK), der Gestaltung von Gruppentreffen und Social-Media-Strategien und macht sich ehrenamtlich für die Selbsthilfe stark. Mit der Organisation ‚Junge Selbsthilfe NRW‘ tauschen wir uns aus und wirken bei deren Projekt ‚Selbsthilfe-Held:innen‘ mit. Hier geht es darum, über die Arbeit der Selbsthilfe und die Erfahrungen von Betroffenen aufzuklären und das Stigma, das oft mit psychischen Erkrankungen einhergeht, abzubauen. Wir haben uns gegen ‚Rechts‘ positioniert, und stehen klar auf der Seite unserer Mitglieder, die sich als BPoC, LGBTQ+, chronisch krank und als behindert/Mensch mit Behinderung identifizieren.

Im Sommer haben wir die Möglichkeit gehabt, die JSH bei einer kleinen Zahl von öffentlichen Events vorzustellen: Mit der Bürgerstiftung sind wir beim Multi-Kulti-Fest gewesen, haben am Geburtstag der Bürgerstiftung teilgenommen und haben uns kurzfristig einen Stand beim Festival der Vielfalt ergattern können. Letzteres ist unsere erfolgreichste Aktion gewesen, da wir uns vielfach vernetzen und den anwesenden Kindern ein Spiel unter dem Motto „Stigmata zerstören“ haben anbieten können. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der akis (Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) für die kleinen Geschenke, die wir verteilt haben sowie bei Justin (ehemaliger BuFDi der Bürgerstiftung) für seine tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns darauf, die JSH im kommenden Jahr mit einem eigenen Stand zu repräsentieren.

Auch für bisher unbeleuchtete Themen wie Trauer, Borderline und ADHS möchten wir Raum schaffen, jedoch fehlen uns bisher Kooperationspartner:innen, die in diesen Bereichen spezialisiert sind.

Schwierigkeiten bereitet uns weiterhin die Suche nach einem barrierefreien Raum, der bspw. als feste Anlaufstelle für offene Sprechstunden oder als Begegnungsraum genutzt werden kann. Bei der andauernden Suche werden wir ebenso von der akis unterstützt.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns einige Projekte vorgenommen, deren Umsetzung wir verwirklichen möchten:

Zusammen mit Mitgliedern der Gruppe Depressionen wollen wir ein Stück Privatland bepflanzen und pflegen. Hier bieten sich viele Möglichkeiten zur gemeinnützigen Verwendung im kleinen oder großen Rahmen. Dazu würden wir uns auf eine Unterstützung von Menschen freuen, die mit Blick auf das Thema mentale Gesundheit sensibilisiert sind.



Ein weiteres Ziel bleibt die Durchführung von Workshops zum Themenbereich mentale Gesundheit. Diese können dazu beitragen, das Verständnis und die Akzeptanz für (psychische) Erkrankungen zu verbessern und die Teilnehmenden mit praktischen Tipps und Techniken zur Selbstfürsorge auszustatten. Auch für bisher unbeleuchtete Themen wie Trauer, Borderline und ADHS möchten wir Raum schaffen, jedoch fehlen uns bisher Kooperationspartner:innen, die in diesen Bereichen spezialisiert sind.

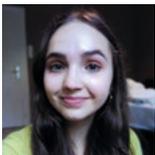
Wir möchten versuchen, unsere Angebote in den sozialen Medien bekannter zu machen. Leider fehlt es auch an dieser Stelle an personeller Unterstützung, da wir zu 100% ehrenamtlich agieren und es uns hier an Zeit und Energie fehlt, um ein der JSH gerechtes Social Media Profil aufzubauen.

Finanziell unterstützt werden wir über die Pauschalförderung für Selbsthilfegruppen von den Gesetzlichen Krankenkassen (GKV Selbsthilfeförderung NRW), welche regional von der AOK Rheinland/Hamburg ausgegeben wird. Die akis bleibt weiterhin eine wichtige Ansprechstelle für unsere Arbeit. Wir bedanken uns außerdem ausdrücklich bei Oliver Stöber für die fortwährende Unterstützung bei unserer Internetpräsenz und für die Projektbetreuung in der Bürgerstiftung.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Marlene



Julia

Ansprechpersonen: Marlene, Julia
Kontakt: info@jsh.ac oder
Kontaktformular für Teilnahmeanfrage: [jsh.ac/kontakt](https://www.jsh.ac/kontakt)
Zielgruppe: Betroffene zwischen 18 und 35 Jahren
Aktive Gruppen: Depressionen (2), Angst (2), PTBS/Trauma (2), ADHS, Borderline
Gruppenstärke: jeweils ca. 5-20 wiederkehrende Teilnehmende pro Gruppe
Mitglieder Arbeitskreis: 9

„Move On“ – runter vom Sofa, rein in „DieHalle“!



Für Jugendliche mit Handicap müssen Gelegenheiten geschaffen werden, sich sportlich zu betätigen!

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit Handicap – gesundheitlich wie auch sozial – sollen an allen Lebensbereichen teilhaben können. Dazu leistet das Projekt „Move On“ unter Leitung von Christian Knäpper einen wichtigen Beitrag.



Für „Move On“ von der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ erhält Christian Knäpper einen Anerkennungspreis aus den Händen von Alexandra Kehr, Fachbereich Sport, und dem Vorsitzenden des Fördervereins „Integration durch Sport“ Hans Georg Suchotzki.
 © Aachen/Heike Lachmann

Dass Move On nun auch 2024 und in naher Zukunft Bestand hat, ist in erster Linie Net Aachen zu verdanken. Dank der schnellen und unkomplizierten finanziellen Unterstützung kann die Zeit bis zur anschließenden Förderung der deutschen Postcode Lotterie nahtlos überbrückt werden.

Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit dem familienlastenden Dienst der Lebenshilfe Aachen. Auf jeden Fall zu erwähnen ist, dass Move On im

4. Jahr des Bestehens seinen Platz in Aachen mit der gebührenden Anerkennung gefunden hat. So kann der Projektleiter stellvertretend für die Gruppe den städtischen Förderpreis im Bereich „Integration durch Sport“ entgegennehmen. Move On hat dort den 4. Platz belegt, was wirklich viel bedeutet.

Doch in diesem Bericht sollen die Jugendlichen in den Vordergrund gestellt werden, auf die das Projekt ausgelegt ist. Nach wie vor kommen im Durchschnitt 8 Jugendliche mit gesundheitlichen und/oder sozialen Beeinträchtigungen zu unserem Projekt. Sogar in den Ferien können wir einen regelmäßigen Zulauf verzeichnen. Wenn man das Projekt von außen betrachtet, lässt sich schnell erkennen, wie ‚groß‘ wirklich die Faktoren Inklusion und Integration geschrieben werden.

Selten verlassen die Jugendlichen das Projekt, ohne mindestens einmal geäußert zu haben, dass sie Spaß gehabt haben.

Geplant für das Jahr 2024 sind unter anderem ein Segelausflug auf dem Rursee mit dem Segelsportverein Schwammenauel. Auch ist geplant, den ehrenamtlichen Trainer:innen im Mai die Teilnahme an einem Lehrgang zur Gebärdensprache zu ermöglichen. Dies ist notwendig, da wir immer wieder Jugendliche beim Projekt haben, die aus unterschiedlichen Gründen nicht sprechen können.

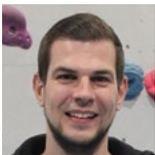
Abschließend möchte ich eine verschriftlichte Elternrückmeldung zitieren:
„Auch wenn wir erst spät auf dieses Angebot aufmerksam wurden, ist es jetzt nicht mehr aus unserem Wochenprogramm wegzudenken. Jeden Freitag fordert unsere 17-jährige Tochter Anna (Down-Syndrom und Autismus-Spektrum-Störung): „In die Kletterhalle!“ Mit Begeisterung verbringt sie dann fast 2 Stunden auf dem Trampolin oder in der „Schnitzelgrube“. Dabei wird sie einfühlend von Herrn Knäpper und seinem Team aus jungen Leuten begleitet. Wir sind sehr dankbar für das Projekt „Move on“ – schließlich gibt es für unsere Kinder und Jugendlichen mit Handicap nicht so vielfältige Angebote wie für andere Jugendliche!“

Auch von meiner Seite als Projektleiter möchte ich meinen herzlichsten Dank an die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen für den großartigen Support ausdrücken.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Projektinfos auf einen Blick



Christian Knäpper

Projektbeginn: 2020

Projektleiter: Christian Knäpper

Teilnehmer:innen: durchschnittlich 8 pro Training

E-Mail: moveon@buergerstiftung-aachen.de

Handy: 0151-40347228

Internetseite: www.buergerstiftung-aachen.de/projekte/unsere-projekte/move-on

Instagramm: @moveon_aachen

Treffen in 2024: mittwochs & freitags jeweils von 17.00-19.00 Uhr

Wo: „Die Halle“, Grüner Weg 22, 52070 Aachen

Wie: Zugangsvoraussetzung: ausgefüllter Voucher – quasi ein Rezept vom Kinderarzt oder Therapeuten

Wie viel: einmalig 5 €, ansonsten 1 € pro Training



Projekt zum Stiftungszweck:

Völkerverständigung und Integration

Friedenscamp 2025 – in Vorbereitung

3. Internationale Jugendbegegnung in Aachen

Angesichts der anhaltenden Konflikte und Unsicherheiten in der Welt gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden eine besondere Dringlichkeit und Bedeutung. Die Ereignisse mahnen uns eindringlich, uns die Schrecken von Krieg und Gewalt wieder vor Augen zu führen und uns entschlossen für eine friedlichere Zukunft einzusetzen.



Teilnehmer:innen des Friedenscamps 2018

Auf Initiative von Projektleiter Tom Reissen und in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Kooperationspartner:innen, insbesondere der Gesamtschule Aachen-Brand, dem Jugend- und Begegnungshaus „JuB – das Netz“ in Brand sowie dem Bistum Aachen, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr das Internationale Friedenscamp zum dritten Mal zu starten. Das Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V. sowie der Verein Ukrainer:innen in Aachen e.V. sind ebenfalls daran beteiligt.

Nach den zwei erfolgreichen Jugendbegegnungen in den Jahren 2016 und 2018 (siehe Youtube <https://youtu.be/EE8cddR2oTo>) musste das Friedenscamp wegen der Corona-Pandemie 2020 leider abgesagt werden. Jetzt woll-

ten wir uns die wertvolle Gelegenheit nicht entgehen lassen, im Rahmen des Themas „80 Jahre nach der Befreiung“ mit dem 3. Internationalen Friedenscamp erneut Raum für Jugendliche zu schaffen, sich in ihrer Unterschiedlichkeit kennen zu lernen, sich aktiv mit den Ursachen von Konflikten auseinanderzusetzen, Vorurteile abzubauen und gemeinsam nach konstruktiven Lösungen zu suchen.

Etwa 60 junge Menschen zwischen 16 und 23 Jahren aus verschiedenen Ländern wurden eingeladen, nach Aachen zu kommen, dort in kreativen Workshops unter Leitung von professionellen Künstler:innen zum Thema „Frieden gestalten“ ihre Ideen umzusetzen, zu diskutieren und zu feiern. Mit weiteren Partnerorganisationen aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Serbien und Deutschland ist ein Erasmus+ - Projektantrag zur Förderung der internationalen Jugendbegegnung gestellt worden. Leider hat der Förderantrag keinen Erfolg gehabt, weshalb sich die Projektpartner dazu entschlossen haben, das Konzept zu überarbeiten und noch partizipativer auszugestalten. Das Friedenscamp soll dann in neuer Form erst 2025 stattfinden.

An der Teilnahme interessierte Jugendliche, aber auch Gruppen oder Organisationen, die unser Vorhaben interessiert und es (auch finanziell) unterstützen wollen, melden sich bei der Projektleitung.

Projektinfos auf einen Blick



Tom Reissen

Projektleiter: Tom Reissen
Kontakt: t.reissen@gmx.de
Telefon: +49 1797857520



Projekt zum Stiftungszweck:

„Gleichberechtigung von Frauen und Männern“



„Neuland – Neustart“ – Frauen finden ihren Platz

Integrationskurse für geflüchtete Frauen

Seit nunmehr sieben Jahren arbeiten wir mit geflüchteten Frauen. Es zeigt sich, dass unser Engagement und unser Angebot sehr hilfreich und förderlich für die Frauen sind, denn viele von ihnen verabschieden sich im Laufe der Zeit, um weiterführende Sprachkurse zu besuchen, Arbeitsstellen anzutreten oder in Ausbildungen zu starten. Wir freuen uns über die Fortschritte der Frauen im Integrationsprozess.



Internationales Kochen

Unsere Frauengruppe am Driescher Hof ist sehr heterogen. Zu uns kommen Frauen, die den B1 Kurs absolviert, aber die Prüfung nicht bestanden haben. Sie möchten sehr viel Deutsch sprechen und anspruchsvollere Aufgaben erhalten und lösen. Mittlerweile gibt

es wieder eine größere Gruppe von Analphabetinnen aus dem Nordirak, die nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. Eine dritte Gruppe befindet sich mit ihren Deutschkenntnissen im Bereich von A1-A2. Bis zu 6-8 Kinder unter drei Jahren erschweren die Situation und ermöglichen kaum ein konzentriertes Arbeiten. Wir stellen fest, dass es für die Familien nicht mehr so einfach ist, für ihre Kinder frühzeitig einen Kitaplatz zu bekommen. Die Wartezeiten sind länger geworden, was die Situation für die Integration erschwert.

Wir beginnen das Jahr mit dem Thema: Tage, Wochen, Monate, Jahreszeiten, das Datum. Mit Liedern, Spielen, Arbeitsblättern erarbeiten wir das Thema. Wir stellen fest, dass es vielen Frauen schwerfällt, die Geburtsdaten von sich und ihrer Familie aufzuschreiben. Wir thematisieren den Weltfrauentag und andere Themen wie Feste und Brauchtum, unsere Wohnung ... Nach den Sommerferien steigen wir mit einem Spieleprojekt ins zweite Halbjahr ein. Wir spielen sehr viele Gesellschaftsspiele, die die Kommunikation und das Miteinander fördern. Wir suchen solche Spiele aus und stellen sie vor, die die

Frauen auch zuhause mit ihren Kindern spielen können. Wir haben sehr viel Spaß und lernen auch Spiele kennen, die die zugewanderten Frauen in ihrer Kindheit gespielt haben. Zum Ende des Jahres stellen wir fest, dass zwei ursprüngliche Analphabetinnen sehr gute Fortschritte machen.

Nachdem die Herzogenrather Gruppe im 1. Halbjahr geprägt ist von ständigem Wechsel – nur wenige Frauen kommen dauerhaft und regelmäßig – beschließen wir, in Kindergärten und Grundschulen für unseren Kurs zu werben. Das führt zum Erfolg, wir können neue Frauen begrüßen, die Gruppe stabilisiert sich.

Wir beginnen die Treffen mit einer Gesprächsrunde zu Themen wie Reparieren/Renovieren, Vorbilder, Gärtnern, Berufe und Ausbildung, Polizei und Notdienste. Unser Kurs findet inzwischen wieder im Pavillon „Come In“ statt, mit dem Vorteil, dass sich die Frauen nach der gemeinsamen Runde zum Weiterlernen entsprechend den Leistungsniveaus A und B auf zwei Räume verteilen können.

Im März können wir zu unserer großen Freude auf dem Frühlingmarkt im Gartenbaubetrieb „Blütenreich“ Objekte aus unserem Mosaikprojekt verkaufen, der Erlös kommt unserem Projekt zugute.

Am Tag der Menschenrechte im Dezember nehmen wir am „Treffen der kreativen Frauen“ teil, initiiert von Frauen helfen Frauen, mit kreativem Gestalten, Musik und Tanz. Ein schöner Abschluss des Jahres ist das Internationale Kochen. Ein Fest für die Sinne mit köstlichen Speisen und Gebäcken.

Projektinfos auf einen Blick



Irm Geupel



Margarete Ragab

Projektbeginn: 2016

Projektleitung 1: Irm Geupel

Treffen in 2024: Immer donnerstags 09.30-11.30 Uhr – KAB Driescher Hof, Stettinerstraße 25, Aachen

Projektleitung 2: Margarete Ragab

Treffen in 2024: Immer montags 09.30-11.30 Uhr – FrauenKomm, Gleis 1, Bahnhofstr. 15, Herzogenrath

Mitglieder: Je Gruppe 8 bis 10 Frauen unterschiedlicher Nationalität

Projektziel:

- Integration von Frauen mit Fluchthintergrund durch Erlernen der deutschen Sprache mittels einer breiten Themenpalette
- Kennenlernen der deutschen Kultur im Abgleich mit den jeweiligen Herkunftskulturen

Kontakt: info@buergerstiftung-aachen.de

Kooperationsprojekte

Ein Teil unserer Projektaktivitäten findet, wie weiter oben schon erwähnt, in Kooperationen statt. Diese unterscheiden sich von unseren eigenen Projekten dahingehend, dass wir nicht die Initiator:innen sind, sondern die „Mitmachenden“. Die Bürgerstiftung fungiert hier als Partner in unterschiedlichen Rollen: Manchmal geht es um finanzielle Unterstützung, manchmal um personelle und/oder inhaltliche Mitarbeit, manchmal um die Nutzung unserer Infrastruktur. Gemeinsam ist den eigenen und den Kooperationsprojekten aber die Idee, „bürgerschaftliches Engagement“ im Rahmen unserer Stiftungszwecke zu fördern.



Kooperationsprojekte zu den Stiftungszwecken

Bildung und Erziehung

- NEU ▶ „Augen auf für Kinderrechte“ – eine Ausstellung der UNICEF-Arbeitsgruppe Aachen S. 86
- ▶ Initiative Bürgerrat für Aachen..... S. 88
- NEU ▶ Liberation Route – Etablierung verschiedener Formen der Erinnerungskultur S. 90
- ▶ „Obst und Gemüse für die Kinder“ S. 92



Projekte zum Stiftungszweck:

„Bildung und Erziehung“

NEU

Augen auf für Kinderrechte – eine Ausstellung der Unicef-Arbeitsgruppe Aachen

UNICEF Deutschland begeht 2023 sein 70-jähriges Bestehen. So lange setzen sich engagierte Menschen in Deutschland für die Umsetzung der Kinderrechte weltweit ein – auch in ihrem eigenen Land.

Die UNICEF-Arbeitsgruppe Aachen hat in Kooperation mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen vom 1. März bis zum 16. März 2023 die Ausstellung „Augen auf für Kinderrechte“ präsentiert.

Das Aachener Reporter-Paar Silke und Manfred Kutsch macht auf seinen 30 UNICEF-Projektreisen für die „Aachener Zeitung“ in Krisen- und Kriegsgebiete unserer Welt die Erfahrung, dass die Rechte der Kinder und ihre Lebens-



Silke und Manfred Kutsch auf einer der UNICEF-Projektreisen in Mossul im Irak

wirklichkeit oft weit auseinander liegen. Gleichzeitig aber dokumentieren die beiden ungezählte Aktivitäten des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen im Kampf um die Unversehrtheit und Förderung der Kinder.

Der Gang durch die Ausstellung wird zu einer Reise um den Globus. Jedes der zehn Kinderrechte der UN-Charta, ob das auf Gesundheit, Bildung oder Gleichheit, auf das Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung, im Krieg und auf der Flucht oder auf elterliche Fürsorge

wird in Text und Bild eindrucksvoll erfahrbar.

Die komplexen Themen rücken dem Betrachter nahe, weil die Reporter jedem gezeigten Kind ein Gesicht und einen Namen und damit eine Identität geben. Ob der zwölfjährige Dhangadi aus Nepal, der für drei Euro den ganzen Tag in praller Sonne im Steinbruch schuftet oder die unterernährte zweijährige Maria aus dem Südsudan – die Ausstellung konfrontiert.



Der zwölfjährige Dhangadi aus Nepal bei seiner Arbeit im Steinbruch



Die unterernährte zweijährige Maria aus dem Südsudan

Doch nicht nur die Bilder rütteln auf. Das Ehepaar Kutsch stellt auch Exponate anderer Kindheiten aus, die sie von ihren Reisen um die Welt mitgebracht haben. Darunter ein Sieb, mit dem Abdullah (12) in Sierra Leone unter Sklavenbedingungen Diamanten geschürft hat oder ein selbst gebasteltes Rechengerät aus Lehm des zehnjährigen Banda aus Malawi, mit dem der Junge in der Schule Mathematik-Unterricht hat.

Die Ausstellung ist ab dem 1. März im Kundencenter Elisenbrunnen der Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz 1-4 in Aachen zu sehen gewesen. Im Anschluss wird die Ausstellung im Laufe des Jahres unter Begleitung des Ehepaar Kutsch in verschiedenen Schulen der Region für Kinder und Jugendliche erlebbar gemacht: im Anne-Frank-Gymnasium und in der Gesamtschule Laurensberg, in der Grundschule Brander Feld und in der Hauptschule Aretzstraße.

Das Projekt wurde gefördert durch:

 **Sparkasse Aachen** zugunsten von UNICEF

Initiative Bürgerrat für Aachen

Das Jahr 2023 hat der Initiative für einen Bürgerrat in Aachen den bisherigen Höhepunkt ihres Schaffens gebracht: Der erste Aachener Bürger:innenrat ist an fünf Tagen (28.10., 04., 05., 11. und 12.11.) zusammengetroffen. Über seine Arbeit und das dabei entstandene Bürger:innen-Gutachten zum Thema „Wie kann Aachens Innenstadt wieder ein attraktives Einkaufsziel werden?“ hat er erstmals am 12.12.2023 in einer öffentlichen Veranstaltung informiert.

Die Initiative begleitet intensiv den gesamten Prozess im Jahre 2023, d.h. einschließlich der Auswahl von Thema, Methoden für eine repräsentative Auswahl der Teilnehmer:innen, Moderator:innen und Evaluationsteam. Dies ist vor allem in monatlichen Jours fixes mit der Stadtverwaltung und im Belegitgremium mit Vertreter:innen der Aachener Ratsfraktionen erfolgt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Öffentlichkeitsarbeit: In Abstimmung und Ergänzung zu den diesbezüglichen Aktivitäten der Stadtverwaltung werden insbesondere die städtischen Plakate unbürokratisch auf andere Formate gedruckt und an zusätzlichen Orten aufgehängt. Der Zeichner und Illustrator Alfred Neuwald hat eigens für uns ein Panel mit „Karl dem Kleinen“ gezeichnet; hinzu kommt ein kurzer Film, der im Cineplex Kino vier Wochen lang gezeigt worden ist.

Primär geht es darum, die 56 Personen (ab 16 Jahren) für den Bürger:innenrat in sachgerechter Art und Weise zu gewinnen. Es hat letztlich 44 Menschen gegeben, die regelmäßig daran teilgenommen haben. Die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an einen wesentlich breiteren Personenkreis mit Schwerpunkt darauf, auch Menschen mit einem niedrigeren Bildungsgrad anzusprechen. Dazu dient u.a. auch die Einbeziehung der Quartiersmanager:innen als Multiplikator:innen sowie eigene Teilnahme an Stadtteilkonferenzen.

Die Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen hat in ihrem Grußwort zum Bürger:innen-Gutachten festgestellt, dass es „eine Vielzahl von kreativen und innovativen Empfehlungen enthält.“ Das resultiert aus einer umfassenden Auslegung des vorgegebenen Themas unter Einbeziehung von Aspekten wie Mobilität und Umwelt. Außerdem ist die Zusammensetzung des Bürger:innenrates nahezu vollständig repräsentativ für die Aachener Bevölkerung.

Der weitere Weg des Bürgergutachtens:

- 16.01.2024: Behandlung im Bürgerforum, mit Rederecht für Mitglieder des Bürger:innenrates, der Initiative Bürgerrat u.a.
- 31.01.2024: Entgegennahme im Stadtrat – Rederecht nur für dessen Mitglieder
- Im weiteren Verlauf des Jahres gilt es nachzuhalten, wie Politik und Verwaltung weiter mit den 75 (!) Empfehlungen des Bürger:innenrates umgehen.

Außerdem steht die Vorbereitung des zweiten Bürger:innenrates an, der in 2024 stattfinden soll.

Es gibt also weiterhin genug zu tun für die Initiative Bürgerrat, auch im Belegitgremium des Bürger:innenrates. Dort werden die sechs Mitglieder aus den Reihen der Ratsfraktionen durch Teilnehmer:innen des ersten Bürger:innenrates ersetzt, während die sechs Mitglieder der Initiative noch einmal dabeibleiben.

Das Projekt wurde gefördert durch:



„Liberation Route Europe“ – Etablierung verschiedener Formen der Erinnerungskultur

Eine länderübergreifende Initiative – Aachen ist Gastgeber des Jahrestreffens LRE-Forum 2024!

Im Juni 2023 wird die Kooperationsvereinbarung zwischen der Bürgerstiftung und Liberation Route NRW (LRE-NRW) geschlossen.

Drei Dinge sind vereinbart worden:

- › Unterstützung im Projekt „Hörstein in Aachen“
- › Angebotsentwicklung zum 80. Jahrestag der Befreiung Aachens
- › Entwicklung von Initiativen der Erinnerungskultur besonders für junge Menschen

Im zweiten Halbjahr hat es dazu eine Reihe von Gesprächen und Initiativen gegeben.

Hörstein in Aachen:

Im Rahmen eines Förderprojektes werden in NRW 10 sog. Hörsteine entwickelt und installiert. Der Hörstein in Aachen wird inhaltlich von der VHS-Aachen erarbeitet. Die Bürgerstiftung hat eine „Bürgerschaft“ zur Übernahme des Eigenanteils bei der Finanzierung übernommen. Dies ist wichtig für die Projektentwicklung und mündet in der Hoffnung, die Bürgerstiftung finanziell nicht zu belasten. Eröffnung und Enthüllung des Hörsteines ist für den Oktober 2024 vorgesehen.

80. Jahrestag der Befreiung:

Die wichtige Auftaktveranstaltung dazu findet im Februar 2024 in Aachen statt. Aachen ist Gastgeber des Liberation Route – Forum. Aktive aus vielen Ländern versammeln sich für vier Tage, um über Formen der Erinnerungskultur und Angebote auf der Straße in Bezug auf die „Befreiung Aachens“ zu diskutieren. Die Bürgerstiftung unterstützt dieses Forum mit einem sehr gut besuchten Diskussionsabend zur Befreiung Aachens vor 80 Jahren im Forum – M. In 2023 werden darüber hinaus intensive Gespräche über weitere Veranstaltungen der Erinnerungskultur geführt, die in 2024 stattfinden sollen. Es gibt den Wunsch, sowohl die VHS-Aachen als auch das Medienhaus Aachen darin einzubinden.

Auf der Internetseite www.liberationroute.com sind in 2023 zwanzig Standorte (POIs) erarbeitet worden, die von jedem real und digital besucht werden können.



Ausstellung „History through their Eyes“ in der Gesamtschule Brand

Angebote für junge Menschen:

Im Herbst 2023 gibt es eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit bei der Beantragung eines „Friedenscamps“ zusammen mit der Gesamtschule Brand.

Dazu wird die kleine Ausstellung „History through their Eyes“ – 10 Biografien von jungen Menschen am Ende des Krieges – angeschafft, mit einem Flyer versehen und verschiedenen Schulen angeboten.

Mit der Gesamtschule Brand und der Hugo Junkers Realschule werden zwei Schulen begeistert, die Ausstellung zu zeigen und im Unterricht einzusetzen. Dazu wird Ende 2023 eine Kooperation zwischen der Bürgerstiftung, LRE-NRW und dem KuKuK in Köpfchen verabredet, die Ausstellung im „kleinen Belgischen Zollhaus“ zu zeigen. Zur Vorstellung der Idee der Liberation Route und der Ausstellung werden auch alle Aktiven der Bürgerstiftung eingeladen.

Das Projekt wurde gefördert durch:

LRE

Nordrhein-Westfalen

Projektinfos auf einen Blick



Gotthard Kirch

Projektbeginn: Juni 2023 – Dezember 2024

Projektleitung: Gotthard Kirch

Mitglieder: 1

Projektziel: Hörstein in Aachen, Gedenken 80 Jahre Befreiung, Erinnerungskultur für junge Menschen

Kontakt: gotthard.kirch@web.de

Treffen: bei Bedarf



Obst und Gemüse für die Kinder

*Grüne Kisten für KiTas:
Unser öko-soziales Gesundheits- und Bildungsprojekt*

Regelrecht erwartet wird die grüne Kiste jede Woche von vielen KiTa-Kindern, denn es gibt

etwas Leckeres zu Essen und auch Vorfreude auf das selbständige Schnibbeln und Gestalten liegt in der Luft. Wie nebenbei wird gesundes, regionales Essen positiv besetzt, und zwar schon bei den Kleinsten.

Seit 2014 liefert die Stiftung Jürgen Kutsch einmal pro Woche grüne Kisten an KiTas in Aachen und Region, vorwiegend in soziale Brennpunktviertel. Im Raum Mönchengladbach/Niederrhein ist sie seit Ende 2019 präsent.

Wir spenden „Grüne Kisten“ an KiTas! Warum?

Immer mehr Kinder kommen ohne Frühstück in die KiTa. Mangelernährung ist wieder auf dem Vormarsch. Bei knappen Finanzen wird in so manch einem Elternhaus auch am Essen gespart. Wertvolles Wissen über gesunde Ernährung geht zunehmend verloren. Viele Obst- und Gemüsesorten sind nicht mehr bekannt, auch ihre regionalen und saisonalen Zusammenhänge nicht. Mit den grünen Kisten legen wir den Grundstein für positive Veränderungen.

Gesundheit und Bildung im Tandem

Unsere Bio-Frischkost setzt viele positive Akzente bei den Kindern:

- › Sie erhalten vitaminreiches Bio-Essen.
- › Sie lernen viele Obst- und Gemüsesorten kennen.
- › Sie erfahren, warum Vitamine, Mineralien & Co. wichtig sind für ihren Körper.

So können auch Sie KiTa-Kinder mit Ihrer Spende fördern

Was kostet die grüne Kiste?

1 „grüne Kiste“: = € 10,- pro Woche = € 500,- pro Jahr

- › Teilbeträge und Daueraufträge sind willkommen
- › Sie können die KiTas gerne selbst bestimmen

Ihre Spende ist eine Investition ins Heute und in die Zukunft unserer Kinder.

Kontoverbindung: Stiftung Jürgen Kutsch

IBAN DE73370601931019019019, BIC GENODED1, Pax-Bank Aachen



- › Sie lernen den Wert von regionalen und saisonalen Bio-Nahrungsmitteln kennen.
- › Beim Schnibbeln üben sie ihre Feinmotorik.
- › Gemeinsames Essen und gute Umgangsformen bei Tisch werden kultiviert.
- › Gesunde Essgewohnheiten können sich früh und einprägsam entfalten.

Treue Spender:innen auch in 2023

„Treue“ hat in diesem Zusammenhang einen ganz besonders hohen Stellenwert! Denn, wenn Spendeneinnahmen wegbrechen, bedeutet dies, dass wir die schwierige Aufgabe haben, KiTas auszuwählen, die wir nicht mehr beliefern können. Das wollen wir natürlich vermeiden, und deshalb werben wir – auch hier – unermüdlich für neue Unterstützer:innen.

Zu den treuesten Spender-Institutionen gehören seit vielen Jahren die STA-WAG, die anders.beraten GmbH und Round Table Aachen, ein Jungunternehmerstammtisch, und zwar jeweils mit mehreren grünen Kisten.

Neu hinzugekommen ist ein recht junger Aachener Verein, der sich soziales Engagement auf die Fahne geschrieben hat, nämlich glücklich.gemacht e.V., und zwar gleich mit 3 grünen Kisten.

Auch Privatpersonen haben natürlich 2023 wieder gespendet, ob als einmaligen Jahresbeitrag oder als kleinere Summe, gelegentlich auch als Dauerauftrag. Viele Spender:innen haben auch 2023 die Einladungen von KiTas wahrgenommen und sich vor Ort überzeugen können, welche Freude ihre Spende den Kindern macht und wie sinnvoll sie angelegt ist.



Unsere Kooperationspartner:

- Via Integration gGmbH, Gut Hebscheid Biogärtnerei und Integrationsbetrieb Anbau und Lieferung
- Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Wir danken unseren privaten und institutionellen Spender:innen auch im Namen der KiTa-Kinder und Erzieherinnen herzlich!

Das Projekt wurde gefördert durch:



anders.beraten



STAWAG

Projektinfos auf einen Blick



Jürgen Kutsch

Geschäftsführung: Jürgen Kutsch

Repräsentanz Aachen und Region: Marita Jansen

Projektbeginn: 2014

Kontakt: mail@stiftung-juergen-kutsch.de

marita.jansen@stiftung-juergen-kutsch.de

www.stiftung-juergen-kutsch.de



Stiftungskapital – Bilanz 2023

Im Jahr 2023 hat sich die Bürgerstiftung endlich wieder von der Last der Coronajahre erholen können.

Und diese Erholung ist deutlich gewesen. Mit Spendeneinnahmen und eingeworbenen Fördermitteln in Höhe von 281.060,06 Euro verzeichnet die Bürgerstiftung einen immensen Spendenzuwachs, so dass sich die Rücklagen wieder aufgefüllt haben und per 31.12.2023 einen Betrag in Höhe von 211.026,95 Euro verzeichnen.

Dies ist eine großartige Entwicklung, welche auch die Mühe des Vorstands widerspiegelt, kontinuierlich neue finanzielle Unterstützer:innen für die Bürgerstiftung zu finden. Jetzt kann nach den schweren Coronajahren einmal durchgeatmet werden und einer engagierten Fortentwicklung bestehender und neuer Projekte steht nichts mehr im Weg.

Einnahmen	
Stiftungsvermögen	87.400,00 €
Zustiftungskapital	185.479,00 €
Summe	272.879,00 €

Einnahmen		Ausgaben	
Spenden	268.330,06 €	Verwaltung:	95.262,44 €
Fördermittel	12.730,00 €	Eigenprojekte:	124.699,90 €
Umsätze	7.348,50 €	Fremdprojekte	4.000,00 €
Zustiftungen	6.000,00 €		
Zinsen/Wertpapiere	4.560,02 €		
		Rücklagen	
Erträge aus Kurs-schwankungen	1.776,79 €	Einstellung in Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	75.783,03 €
		Erhöhung des Stiftungskapitals	1.000,00 €
GESAMT:	300.745,37 €	GESAMT:	300.745,37 €

Aktueller Stand der Rücklagen	
zeitnah zu verwendende Mittel	176.026,95 €
freie Rücklagen	35.000,00 €
Summe	211.026,95 €

Entgegen der ursprünglichen Planung haben wir nun doch eine weitere Kraft für die Unterstützung bei der Buchhaltung benötigt. Trotz der Digitalisierung und Vereinfachung der Prozesse ist eine Entlastung des Geschäftsstellenteams auf Grund seines umfangreichen operativen wie auch administrativen Arbeitseinsatzes geboten.

Leider ist unsere liebe Stifterin Brigitte Ransoné im Dezember 2023 von uns gegangen. Brigitte Ransoné hat die Bürgerstiftung als Erbin eingesetzt und dieser ein nennenswertes Vermögen vermacht. So wird sich im Laufe des Jahres 2024, nach Abwicklung aller rechtlichen Gegebenheiten, hoffentlich eine weitere finanzielle Entlastung für die Bürgerstiftung ergeben. Nicht nur an dieser Stelle ein stilles und herzliches Dankeschön an Brigitte.

Unsere großzügigen Förderer aus der Region – von Unternehmenspaten über Sponsoren zu Spendern

Dank an unsere finanziellen Unterstützer:innen

Ob kleiner oder großer Geldbeutel – am Ende macht es die Summe, mit der wir viele wundervolle Projekte und Ideen für unseren gemeinsamen Lebensraum Aachen initiieren und zum Blühen bringen können.

Unser herzlicher Dank gilt all denen, die uns 2023 erneut finanziell gefördert haben oder als Förderer neu hinzugekommen sind.

Dazu gehören alle Bürger:innen, die uns sowohl beim Fundraising als auch bei unseren Crowdfundingaktionen unterstützt haben. Ist Fundraising eine systematische Beschaffung von Spendengeldern für den gemeinnützigen Zweck, bedeutet Crowdfunding (Schwarmfinanzierung), dass viele Geldgeber:innen für ein bestimmtes Projekt kleine Beträge spenden, mit denen das Projekt finanziert werden soll.

Fundraising

Unsere Unternehmenspaten

Sie unterstützen uns, zum Teil schon seit vielen Jahren – verlässlich und auf Dauer angelegt – mit ihrem jährlichen Patenschaftsbeitrag. Das schafft eine enorm wichtige Planungssicherheit für die Gegenwart und Zukunft.

- › ac.biomed (Goldpatenschaft)
- › AGPrime (Silberpatenschaft)
- › aixsolution (Premiumpatenschaft)
- › Landmarken AG (Exzellenzpatenschaft)
- › INFORM GmbH (Exzellenzpatenschaft)
- › JK Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft (Silberpatenschaft)
- › tom*tom creatives (Bronzepatenschaft)

Darüber hinaus wird über die Anzeigen in unserem Jahresbericht deutlich, dass uns auch viele andere Unternehmen gerne unterstützen.

Unser Sponsor

Die STAWAG verlängert ihre Unterstützung für 2023 und hat folgende Projekte gesponsert:

- › Lebensbaum
- › Obst und Gemüse für die Kinder
- › Aachener Bäche ans Licht
- › Nachhaltigkeitsprojekt

Spenden von Unternehmen und Institutionen

Die Wurdack Steuerberatungs GmbH unterstützt uns seit vielen Jahren in steuerrechtlichen Fragen und beim Controlling für unsere Projekte. Vielen Dank an Alexander Eßer und Anna-Lena Hons für die zahlreichen gespendeten Arbeitsstunden!

Wir sind 2023 Teil der Zukunftsinitiative des dm-Markts gewesen. Dank der Abstimmung der Kundschaft können sich die Projekte „Existenzgründung für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte“ und „Move On“ über eine Spende freuen!



Der Verein „Menschen helfen Menschen“ unterstützt unsere ehrenamtlichen Projekte mit einer Großspende. Ein herzliches Dankeschön für die Großzügigkeit.

Ende Oktober 2023 hat in der Bismarckstraße eine neue Alnatura-Filiale eröffnet. Die Bürgerstiftung wird mit zwei weiteren gemeinnützigen Einrichtungen ausgewählt, um Teil der Spendenaktion von Alnatura zu sein! Bei der Eröffnungsaktion kann die Kundschaft für verschiedene gemeinnützige Einrichtungen abstimmen. Wir freuen uns, dass 600 Euro für unsere Projekte zusammengekommen sind! Herzlichen Dank an Alnatura und natürlich an die Kundschaft, die für uns mitgestimmt hat! Über eine große Sachspende hat Alnatura auch die Nikolaustüten für das Benefizsingen in der Burg unterstützt! Dafür ebenfalls: herzlichen Dank!

Nachdem die Förderung über die Aktion Mensch ausgelaufen ist, ist die Fortsetzung des Projekts „Move On“ und damit das Training für Jugendliche mit Beeinträchtigungen zunächst unklar gewesen. Glücklicherweise hat NetAachen mit einer großzügigen Spende dafür gesorgt, dass das Training bis Ende des Jahres weitergeht! Die Jugendlichen, ihre Familien sowie das ehrenamtliche Trainer:innen-Team um Christian Knäpper freuen sich sehr! Wir sagen Danke NetAachen für diese großartige Unterstützung!

Spenden von Einzelpersonen

Wir freuen uns ganz besonders auch über kleinere Spenden, die sich mittlerweile zu einem beträchtlichen Betrag aufsummieren. Zum Teil haben Spender:innen sogar Daueraufträge angelegt, und zwar projektbezogen oder auch als allgemeine Spende.

Unsere Weihnachts- und Adventsaktion hat erneut viel positive Resonanz erfahren und einige Einzelpersonen oder Familien animiert, sich finanziell in ausgewählten Projekten zu engagieren. Das zeigt und schafft Verbundenheit. Die verstorbene Stifterin Brigitte Ransoné hat noch zu Lebzeiten die Projekte „Aachener Bäche ans Licht“ und „Existenzgründung“ großzügig unterstützt.

Crowdfunding

Crowdfunding-Spendierbütt – Viele schaffen mehr!

24 Unterstützer:innen haben die Crowdfunding-Kampagne des Projekts „Platz für Demokratie“ zum Erfolg gebracht! Insgesamt wurde die Zielsumme von 6.000 Euro sogar leicht überschritten und 6.050 Euro für Veranstaltungen rund um Demokratiebildung gesammelt! Die Aachener Bank hat jede Spende bis 250 Euro verdoppelt! Dankeschön für diese großzügige Unterstützung!

Dank

Wir danken Ihnen – als finanzielle Unterstützer:innen der Bürgerstiftung – herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie in die vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeiter:innen sowie in die Aktivitäten der Bürgerstiftung setzen. Sie leisten eine wertvolle Investition in die Kraft und Kreativität der Menschen, die sich tagtäglich in unserer Heimatregion engagieren. Auch im nächsten Jahr können wir gemeinsam wichtige Themen für die Region nach vorne bringen!



Warum es für Unternehmen lohnend ist, sich in der Bürgerstiftung zu engagieren

Es gibt jede Menge Aktivitäten und Engagement in der Bürgerstiftung. Viele umtriebige und kreative Ehrenamtler:innen entfachen eine bunte Palette von Ideen, Projekten und Kooperationen aus den verschiedensten Bereichen – all dies mit dem Ziel der aktiven Mitgestaltung unseres gemeinsamen Lebensraums. Hierzu benötigen wir die Unterstützung von Unternehmen, denn die Bürgerstiftung finanziert sich komplett eigenständig.

Unternehmens-Patenschaften sind keine Einbahnstraße, sondern vielmehr eine Win-win-Situation. Unternehmen profitieren gleich dreifach:

Reputation: Durch das Engagement in unserer Bürgerstiftung verbessern hiesige Wirtschaftsakteur:innen ihr Image als verantwortungsbewusstes und sozial engagiertes Unternehmen. Dies wirkt sich positiv auf die Kundenbindung und das Vertrauen in das Unternehmen aus.

Mitarbeitermotivation: Engagement motiviert und macht glücklich! Das Engagement der Unternehmen in unserer Bürgerstiftung trägt dazu bei, Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit zu steigern. Mitarbeitende schätzen es, wenn sie die Möglichkeit haben, sich für eine gute Sache einzusetzen und sich sozial zu engagieren.

Mitarbeitende finden und binden: Hochqualifizierte Fachkräfte haben auf dem Arbeitsmarkt die Qual der Wahl. Gesellschaftliches Engagement schärft das Unternehmensprofil und hebt Arbeitgeber:innen von anderen Unternehmen ab. Gerade die jüngere Generation legt großen Wert auf soziales und nachhaltiges Engagement. Gutes tun macht Unternehmen für bestehende und neue Mitarbeitende attraktiver.

Unterstützung, die ankommt und für beide Seiten eine Win-win-Situation ist!

Unsere langjährigen Unternehmenspatenschaften, aber auch unsere Teilnahme am Social Day Aachen zeigen, wie wichtig uns die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist. Immer mehr von ihnen suchen nach Möglichkeiten, sich über eine Geldspende hinaus mit ihren Mitarbeitenden für den guten Zweck zu engagieren – an einem Tag oder langfristig.



Social Day – Kolleginnen der Abiomed beim Social Day im Karlsgarten



Social Day – Ehrenamtliche der Bürgerstiftung und Freunde botanischer Gärten zusammen mit Regio-IT Mitarbeitern bei der Obstbaumpflege am Social Day



Social Day: Asterschere statt Tastatur – Unternehmen engagieren sich für den guten Zweck

Abiomed und Regio-IT-Mitarbeitende packen am ‚Social Day‘ für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen kräftig mit an!

Es ist erstmal ungewohnt, den Bürokolleginnen und -kollegen in Arbeitskleidung, mit Kopfbedeckung und Schutzhandschuhen zu begegnen. Am 8. September 2023 steht in Aachen alles im Zeichen des unternehmerischen Ehrenamtes. Zwei Teams der Regio-IT und des MedTech-Unternehmens Abiomed tauschen Tastatur und Labor gegen Gartenhandschuhe und haben für den guten Zweck im Karlsgarten und auf den Streuobstwiesen am Gut Melaten kräftig mit angepackt.

Unter fachlicher Anleitung von Karl-Josef Strank und weiteren Ehrenamtlichen vom Freundeskreis Botanischer Gärten e.V., haben sich die Helfer:innen auf dem Gelände aufgeteilt. Unter strahlend blauem Himmel sind Beete gejätet, Mulch aufgetragen und die Apfelbäume mit neuen Schutzzäunen versehen worden. Die Obstbäume hat die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen im Rahmen des Projekts „Lebensbaum“ seit 2005 gepflanzt und jungen AacheNER:innen gewidmet.

Für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist die Teilnahme am Social Day eine Premiere gewesen. „Für uns ist das eine gute Gelegenheit zu zeigen, dass wir ganz unterschiedliche bürgerschaftliche Initiativen fördern und dass es für Unternehmen neben Geldspenden auch weitere Möglichkeiten gibt, einen Beitrag zu leisten“, sagt Oliver Stöber, Vorstand der Bürgerstiftung. Auch er packt an dem heißen Tag mit an.

„Neben dem guten Gefühl, etwas für die Gesellschaft beizutragen, und den neuen Erfahrungen mit Astschere statt Tastatur, bietet dieser Tag auch immer eine tolle Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Büros besser kennen zu lernen. Win-win-Win auf allen Ebenen!“

Die Regio-IT ist schon zum zweiten Mal dabei gewesen. Andrea Kuchenbuch begründet das Engagement wie folgt: „Neben dem guten Gefühl, etwas für die Gesellschaft beizutragen, und den neuen Erfahrungen mit Astschere statt Tastatur, bietet dieser Tag auch immer eine tolle Gelegenheit, Kolleginnen und

Kollegen außerhalb des Büros besser kennen zu lernen. Win-win-Win auf allen Ebenen!“ „Verantwortung beginnt nicht irgendwo in der Ferne, sondern ganz nah bei uns, in unserer eigenen Gemeinschaft. Deshalb ermutigen wir unsere Mitarbeitenden dazu, am Social Day teilzunehmen und soziale Projekte hier in Aachen tatkräftig zu unterstützen. Wir möchten gerne gemeinsam einen positiven Unterschied in unserer unmittelbaren Umgebung bewirken“, sagt Anne Zagolla, Sustainability & CSR Managerin bei Abiomed.

Initiator des Tages ist die Social Day Aachen gemeinnützige UG. Insgesamt haben sich 13 Unternehmen beteiligt und 17 gemeinnützige Projekte sind unterstützt worden. „Beim Social Day Aachen tragen Unternehmen Verantwortung für unsere Heimatregion, gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen ziehen sie an einem Strang, für ein besseres Morgen.“ – Andi Dreger, Co-Initiator der Social Day Aachen gUG.

Um zu feiern treffen die rund 180 Teilnehmenden nach getaner Arbeit am Büchel zusammen und stoßen in entspannter Atmosphäre bei Live-Musik und Food-Ständen auf die umgesetzten Projekte miteinander an.

Am Projekt haben teilgenommen:



AgPrime – eine neue Unternehmenspatenschaft

Im Januar hat die AgPrime GmbH aus Baesweiler eine Bronze-Patenschaft mit uns abgeschlossen und bereits auf eine Silber-Patenschaft aufgestockt! AgPrime verfügt über fundierte Kenntnisse in der Pflanzen-Molekularbiologie, Pflanzen-Biochemie, Pflanzen-Biotechnologie und Pflanzen-Pathologie. Das Unternehmen bietet vielfältige Dienstleistungen zur Bewertung der Pflanzenleistung unter Stressbedingungen und entwickelt innovative Konzepte für einen wirksamen und nachhaltigen Pflanzenschutz – insbesondere durch die Stärkung des pflanzlichen Immunsystems.

„Nicht nur die nachhaltige Landwirtschaft liegt uns am Herzen! Um in die Zukunft unserer Region zu investieren und einen Beitrag zu Demokratieförderung, Bildung, Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung und Menschlichkeit zu leisten, haben wir uns entschlossen, die vielfältigen Projekte der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar für die Voraussetzungen, die sowohl unsere persönliche Entwicklung als auch die von AgPrime ermöglicht haben. Wir sind froh, einen Teil unseres Erfolgs nun als Unternehmenspate an die Gesellschaft zurückgeben zu können.“ CEO der AgPrime, Dr. Caspar Langenbach.



Unsere Vorstandin Kerstin Kreiterling bei der Übergabe der Urkunde über die Bronzepatenschaft an Dr. Caspar Langenbach

Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten im Überblick

Für jeden eine passende Gelegenheit!

Menschen, die sich finanziell in die Bürgerstiftung einbringen und damit die vielen Ehrenamtler:innen flankieren, die ihre Zeit schenken, sind unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft.

Das eine geht nicht ohne das andere. Ehrenamtler:innen und Finanziere, das sind zwei Seiten einer Medaille – ein Miteinander, Hand in Hand und jeder mit dem, was sie/er geben kann, Zeit oder Geld.

Wenn Sie unsere Arbeit und unser Ziel, zusammen mit vielen Menschen einen lebenswerten Lebensraum Aachen zu schaffen, finanziell unterstützen möchten, bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Bitte schauen Sie, welche Option Sie am ehesten anspricht und zu Ihnen passt.

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

Seit 2022 ist es möglich, bereits mit einem einmaligen Betrag von

€ 500

(siehe auch unten unter „übliche Form des Zustiftens“)

unsere Arbeit als Zustifter:in zu unterstützen. Sie helfen dadurch, die Finanzierung unserer Projekte zu sichern, werden lebenslang Teil des Kreises von Stifterinnen und Stiftern und sind geborenes Mitglied des Stifterforums. Über dieses Gremium können Sie Einfluss auf die Entwicklung der Stiftung nehmen.

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

NEU!

Spenden

Spenden für einzelne Projekte

Jedes unserer Projekte freut sich über Spenden. Unsere Ehrenamtler:innen können so zusätzliche Ideen verwirklichen und mehr erreichen. Sie haben noch kein Lieblingsprojekt? Dann stöbern Sie gerne auf unserer Webseite.

Spenden ohne Zweckbindung

Spenden Sie ohne speziellen Zweck, dann können wir Ihr Geld frei dort einsetzen, wo es gerade am meisten benötigt wird, bspw. für die Finanzierung unserer Geschäftsstelle, für unsere Bundesfreiwilligendienstleistenden, für Materialien, Veranstaltungen, Technik, Vorträge ...

Anlass-Spenden

Sie können die Bürgerstiftung auch gerne zu bestimmten Anlässen bedenken, bspw. wenn auf Geburtstagen, Familienfeiern oder Jubiläen Geld für den guten Zweck an Stelle von Geschenken gesammelt wird. Hierzu finden Sie auf unserer Website ein Formular, das Sie benutzen können, aber natürlich nicht müssen.

Sponsoring

Sponsoring – eine gute Gelegenheit für Unternehmen

Sponsoring ist immer mit einer Art Gegenleistung verbunden. Es wird von Firmen genutzt, die sich gesellschaftlich engagieren und dies auch verständlicherweise nach außen zeigen möchten. Das finden wir gut so, denn sie übernehmen Verantwortung für unseren Lebensraum. Unser aktueller Sponsor ist die STAWAG. Sie hat 2023 vier Projekte unterstützt. Wir möchten gerne weitere Unternehmen überzeugen, dass wir Hand in Hand viel bewegen können für unsere Region.

Wenn Sie auch Sponsoring-Partner:in werden möchten, kontaktieren Sie uns bitte.

Patenschaften

Unsere Paten geben uns langfristig Planungssicherheit

Mit einer Patenschaft vertrauen Sie uns jährlich einen festen Geldbetrag an. Unsere Paten sind uns eine große Stütze, denn mit den kalkulierbaren Beträgen können wir zuverlässig, langfristig und auch entspannter planen. Zurzeit hat die Bürgerstiftung 7 Patenschaften. Auch wenn diese alle von Unternehmen geleistet werden, sind Privatpersonen natürlich herzlich willkommen.

Um jedem Budget Raum zu geben, sind die Patenschaftsbeiträge gestaffelt:

Bronzepatenschaft	500 €
Silberpatenschaft	1.000 €
Goldpatenschaft	2.000 €
Premiumpatenschaft	3.000 € bis 9.000 €
Exzellenzpatenschaft	10.000 €
Platinpatenschaft	11.000 € bis 20.000 €

Zustiftungen

Stiften – die klassische Form, sich finanziell einzubringen

Am Anfang jeder Bürgerstiftung gab es Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Ziele zu verwirklichen – die Gründungsstifter:innen.

Heute hat jeder die Gelegenheit, Zustifter:in zu werden.

Zustiftungen gehen in das Stiftungsvermögen ein, werden sicher, ertragreich und auf Ewigkeit angelegt.

Sie sorgen für einen kontinuierlichen Kapitalaufbau. Die Erträge werden für laufende Projekte und Angelegenheiten verwendet. Alle Zustifter:innen erhalten eine Urkunde und sind Teil der Stiftungsgemeinschaft.

Als Zustifter:in können Sie zwischen 4 Arten der Zustiftung wählen:

▶ **die übliche Form des Zustiftens**

Sie stiften einen einmaligen Betrag von 500 Euro und sind damit lebenslang Teil des Kreises von Stifter:innen.

▶ **Stiftungsfonds mit Namensbindung**

Für den größeren Geldbeutel: Ab einem Betrag von € 5.000 bietet die Bürgerstiftung den „Stiftungsfonds mit Namensbindung“ an. Ihr Name bleibt damit dauerhaft und über Ihr Leben hinaus in Ihrer Heimatregion erhalten.

▶ **Stiftungsfonds mit Namens- und Zweckbindung**

Ab einem Betrag von 50.000 € können Sie über die Namensbindung hinaus zusätzlich bestimmen, welchem oder welchen Stiftungszweck:en Ihre Zustiftung zugutekommen soll – bspw. Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur oder anderen Bereichen, denen Sie sich besonders verbunden fühlen.

▶ **Über das Leben hinaus – Ihr Erbe für Ihre Heimatregion**

Viele Menschen – vielleicht ohne familiäre Erben oder mit großem Vermögen – suchen nach Möglichkeiten, dieses sinnstiftend anzulegen und wirken zu lassen. Deshalb eröffnet die Bürgerstiftung auch die Möglichkeit der Testamentsspende. Um Ihnen zu erläutern, wie genau ein Vererben an eine Stiftung aussehen kann, haben wir eine Broschüre entwickelt (siehe weiter unten), die detailliert Auskunft über mögliche Verfahren gibt.





Sinn stiften – Vererben und Zustiften für Ihre Heimatregion

Ein neues Kapitel in der Geschichte der Bürgerstiftung haben wir mit dem Thema „Vererben für die Heimatregion“ aufgeschlagen. Andere Bürgerstiftungen, vor allem die größeren, sind hier schon länger aktiv mit zum Teil beachtlichen Erfolgen.

Mit einer Broschüre möchten wir Menschen auf die Bürgerstiftung aufmerksam machen, die daran denken, einen Teil ihres Vermögens an gemeinnützige Organisationen zu vererben. Uns ist bewusst, dass Testamentsspenden ein sensibles Thema sind.

Unser Vorgehen ist deshalb sehr behutsam. Dabei sind wir in erster Linie um Aufklärung in den Bereichen Sensibilisierung für sinnstiftendes Vererben, juristische Fragen, inhaltliche Ausgestaltung einer Testamentsspende und Ansprechpartner:innen bemüht. Informationen dazu finden Sie in einer von uns konzipierten Broschüre – ein Gemeinschaftswerk von Vorstand und Ehrenamtler:innen.

Eine erste Erbschaft ist uns Ende 2023 zuteil geworden, sodass wir nun erstmals in Erfahrung bringen, was dabei zu bedenken und zu tun ist. Wir werden im nächsten Jahr darüber ausführlicher berichten können.



Inhalt

Vorwort

1 Zum Stiftungswesen

2 Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Unsere Stiftung – wer wir sind und was wir tun
Unsere Stiftung – Plattform für bürgerschaftliches Engagement
Unsere Stiftung – neun Stiftungsziele als gemeinsamer Kompass
Unsere Stiftung – ausgezeichnet und gut vernetzt
Unsere Stiftung – finanzielle Hintergründe

3 Sinn stiften – Vererben und Zustiften für Ihre Heimatregion

4 Förderung von Stiftungen – steuerliche Aspekte

5 Möglichkeiten der Nachlassregelung

6 Einsetzung einer Stiftung als Nachlassbegünstigte – Formen der Gestaltung

7 Ansprechpartner



Kerstin Kreiterling



Hans-Joachim Geupel

UNSERE STIFTER:INNEN

Liste der Gründungs- und Zustifter:innen

86 Gründungstifter:innen

Auchter-Mainz, Elisabeth
Baldin, Stephan
Baur, Norbert
Behles, Helga
Behles, Matthias
Beier, Brigitte
Bollig, Helga
Bollig, Richard
Bosetti-Giese, Annette
Buchhandlung Schmetz - Vennen, Dr. Walter
Frensch, Dr. Rita
Darboven, Behrendt
Demmer, Simone
Detten, Mariele von
Deubner, Axel
Doetsch, Prof. Dr. Peter
Engert-Neumann, Eleonore
Erm, Brigitte
Evers, Dr. Dr. Beate
Falter, Helmut
Fettweis, Daniele
Feuster, Marie Therese
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth
Geupel, Hans-Joachim
Geupel, Irmgard
Gödde, Hermann
Grüters, Heidi[†]
Habeneay, Joachim
Hinzen, Ajo
Hornke, Elke
Hornke, Prof. Dr. Lutz
Jahn, Beate
Jahn, Roland
Jennes-Rosenthal, Lotte
Klasen-Habeneay, Prof. Anne
Köhler, Wolfram[†]
Konz-Weiler, Marie-Luise
Kottowski-Klasner, Elke

Kremers, Birgitt
Kremers, Rolf
Kuck, Monika
Kurze, Irmgard
Kurze, Dr. Karl-Heinz
Laschet, Armin
Lengersdorf, Sigrid[†]
Lieser, Ulrich
Maetzing, Hans-Werner
Mathieu, Gabriele
Maus, Elke
Maus, Robert
Merx, Friedrich
Müllender, Bernd
Müller, Dr. Peter[†]
Nachtsheim, Dr. Alfred
Nachtsheim, Dr. Birgit
Nacken, Gisela
Pier, Maria
Priggen, Reiner
Pulinna, Adelheid
Rösener, Britta
Rosenthal, Sulo
Scheidt, Hilde
Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Schmidt, Ulla
Schmitz, Dietmar
Schmitz, Herbert
Schmitz, Joachim
Schramm, Hubert
Schuhmann, Hartmut
Schultheis, Karl
Schumacher, Dr. LL.M., Robert
Sparda Bank West eG
Starke, Prof. Dieter[†]
Strank, Dr. Karl-Josef
Warmke, Gisela
Warmke, Dr. Stefan

Wegge, Josef
Weiler, Adrian
Weißhuhn, Wolfgang
Willekens, Irene
Wingenfeld, Werner †

Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Zalas, Lucyna
Zalas, Ralf
Zieger, Rena
Zöfelt, Thomas

48 Zustifter:innen

Stand 12/ 2023

Auchter, Thomas †
Bartz, Adolf
Becker, Thomas
Behn, Gundula
Benden, Michael
Bergrath, Franziska
Blankenstein, Dr. Bernd
Crumbach-Trommler, Ruth
de Boer, Maurice
de Jong, Thekla
Dehnhardt, Liselotte
Derichs, Christiane
Derichs, Friedrich
Dyckerhoff, Dr. Götz
Engelhart, Hans Josef
Eßer, Alexander
Grünenthal GmbH - Hermes, Tom
Hermanns, Norbert
Hölper, Hanneliese
Hoffmann, Beate
Jannes, Richard
Kaps, Michael

Körner, Volker
Krüger, Elke
Kubanek, Janusz
Künzell, Annelore †
Lang, Monika
Lorenz, Andreas
Meier, Marga †
Oesterreich, Dr. Béatrice
Pazen, Elisabeth
Quadflieg, Maria †
Ransoné, Brigitte †
Rey, Andreas
Rhie, Ye-One
Ritzau, Dr. Michael
Schadow, Marlene
Schilling, Maria
Schübeler-Jannes, Ulla
Schmitt, Gisela
Senz, Christoph
Sicking, Prof. Dr. Manfred
Specks, Dr. Georg
Staudte, Prof. Dr. Hans Walter
Tholen, Christoph
Vreden, Norbert
Weber, Dr. Frohlinde
Weisel, Britta

Nachrufe

Wir trauern um unseren Gründungstifter Wolfram Köhler, der am 02.01.2023 verstorben ist und um Brigitte Ransoné, die am 09.12.2023 verstorben ist.

Der Kreis der Stifter:innen ist weiter gewachsen! Alexander Eßer, Ye-One Rhie, Marlene Schadow, Ulla Schübeler-Jannes und ihr Ehemann Richard Jannes gehören seit 2023 zum Kreis der Zustifter:innen. Sie berichten über ihre Motivation, jetzt auch als Zustifter:in dabei zu sein.

Wir stellen neue Stifter:innen vor



Ehepaar Ulla Schübeler-Jannes und Richard Jannes bei der Entgegennahme der Zustifterurkunde durch die Vorstände Kerstin Kreiterling links und Ursula Tiebel rechts

„Schon länger haben wir uns damit beschäftigt, Zustifterin und Zustifter bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zu werden. Nun freuen wir uns, im Kreise so vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger mitmachen und mitgestalten zu können. Seit dem Ausscheiden aus dem Schuldienst wohnen wir in Burtscheid – und das Leben im Quartier ist uns wichtig. Mit den

gesellschaftlichen, kulturellen und bildungspolitischen Zielen der Bürgerstiftung identifizieren wir uns, auch wenn aktuell die lokalen ökologischen Projekte der Arbeitskreise „Aachener Bäche ans Licht“ und „Thermalwasser – Ein vergessener Bodenschatz“ für uns im Vordergrund stehen. Im Rahmen der Neukonzeption des Kur- und Reha-Standortes Burtscheid möchten wir einen Beitrag leisten, den Stadtteil klimagerecht umzugestalten: 2000 Jahre Geschichte erlebbar machen, die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt erhöhen, Identität stiften.“

Ulla Schübeler-Jannes und Richard Jannes





Alexander Eßer

Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung, weil ...

Insbesondere während meiner Vorstandstätigkeit bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen konnte ich sehen, mit wie viel Engagement und Leidenschaft sich die Aachener Bürger für Projekte der Stiftung in ihrer Stadt einsetzen. Daher freue ich mich, durch die Zustiftung einen Beitrag zu leisten und so der Stiftung auch weiterhin verbunden zu bleiben.



Ye-One Rhie

Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung, weil ...

... ich als Bundestagsabgeordnete um die große Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement weiß. Es schweißt unsere Gesellschaft zusammen, stiftet Sinn und Werte, ermöglicht Begegnungen von Menschen, die sich sonst nicht kennenlernen würden, und macht das Zusammenleben in unserem Land und unserer Stadt besser – oft in kleinen Schritten, aber immer konkret und direkt im Alltag der Menschen.

Auch und gerade als Berufspolitikerin bin ich davon überzeugt, dass wir es nicht allein der Politik überlassen können und dürfen, sozialen Zusammenhalt zu schaffen und gesellschaftliche Konflikte auszutragen. Dafür brauchen wir bürgerschaftliches Engagement und in Aachen Initiativen wie die Bürgerstiftung, deren Arbeit und Projekte ich bereits an vielen Gelegenheiten kennenlernen durfte.

Deswegen unterstütze ich sehr gerne als Zustifterin die Bürgerstiftung und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit!



Veranstaltungen

„Klimaneutral 2030 – gemeinsam für Aachen“

Am 3. Juni nimmt Kerstin Kreiterling stellvertretend für die Bürgerstiftung an der Veranstaltung „Klimaneutral 2030 – gemeinsam für Aachen!“ teil. Bis 2030 soll Aachen klimaneutral und damit zukunftssicher und lebenswert sein. Die Veranstaltung der Stadt Aachen hat sich unter anderem mit den Fragen befasst:



- Was heißt das?
- Was brauchen wir dafür?
- Was läuft bereits?
- Wie kann sich jede:r aktiv beteiligen?

Aachens Nachhaltigkeits- und Klimainitiativen, interessierte Unternehmer:innen, Forscher:innen, Student:innen und Bürger:innen sind zusammengekommen, um gute Beispiele und Ideen auszutauschen.

Vorständin Kerstin Kreiterling stellt die Initiativen der Bürgerstiftung im Bereich Nachhaltigkeit vor.

Es war ein schönes Fest – 18 Jahre Bürgerstiftung!

Am Samstag, den 5. August 2023 herrscht anlässlich der Volljährigkeit unserer Bürgerstiftung ein buntes Treiben auf dem Platz für Demokratie am Büchel!

Das Glücksrad zu den Nachhaltigkeitszielen dreht sich, es wird kräftig in die Pedale des Smoothie-Bikes getreten, bunte Luftballons und geschminkte Kindergesichter sind auf dem „Platz für Demokratie“ zu sehen. Anfangs hat sogar die Sonne geschienen!

Nach einem musikalischen Impuls des ukrainischen Chors „Paragraf 24“ unter der Leitung von Oksana Bogdan, heißt Ursula Tiebel im Namen des Vorstands die Gäste, Ehrenamtlichen und Stifter:innen herzlich willkommen. Hilde Scheidt gratuliert der Bürgerstiftung im Namen der Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen herzlich zum Geburtstag und auch die Improvisationstheatergruppe „Fliegender Wechsel“ stimmt die Gäste mit „Happy Birthday to you...“ ein.



[Zurück zum Inhalt](#)

Neben Informationen zu unserer Arbeit und der Vorstellung einiger unserer internen und auch der Kooperationsprojekte wie „Liberation Route“, „Müt-bürger:innen gegen Rechts“, „Nachhaltigkeitsprojekt“ und „Junge Selbsthilfe“, gibt es die Möglichkeit, mit den Rikschas „Flaniermobil“ der Caritas die Innenstadt zu erkunden. Der Künstler Ira Marom hat ein großes Puzzle auf Tonstücke gedruckt und Groß und Klein setzen es Stück für Stück zusammen. Kalte Getränke, Apfelsaft von den Lebensbaumwiesen, Kaffee und nicht zuletzt ein köstlicher Zitronenkuchen mit der Aufschrift „Endlich volljährig!“, gebacken von Ebere – Gründerin aus dem Projekt „Existenzgründung für Geflüchtete“ – sorgen trotz wechselhaften Wetters für zufriedene Gesichter.

In einem kurzweiligen Podiumsgespräch kommen Ehrenamtliche und Gründungsstifter:innen der Bürgerstiftung zu Wort. Als ein Regenschauer auf den Platz niederprasselt, spannen sich viele bunte Regenschirme auf – der fröhlichen Stimmung hat dies keinen Abbruch getan. Ukrainische Lieder und interaktives Improvisationstheater sorgen für gute Unterhaltung.

Wir blicken zufrieden auf den Geburtstag zurück und danken allen, die sich bei der Organisation eingebracht haben und allen Gästen, die an diesem Nachmittag mit uns gefeiert haben.

Kennenlernen und Austausch mit OBin Sibylle Keupen

Am 17. August 2023 ist der Vorstand der Einladung von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen ins Rathaus gefolgt. Eine gute Gelegenheit, den neuen Vorstand und Geschäftsstellenleiterin Joëlle Ramakers vorzustellen. Themen sind aktuelle Projekte und Schwerpunkte des Vorstands, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Gewinnung von Ehrenamtlichen. Der Austausch ist offen und herzlich und zeigt, dass die Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement ein gemeinsames Anliegen ist. Wir freuen uns, dass nach längerer Pause 2024 endlich wieder eine größere Veranstaltung der Stadt Aachen rund um das Ehrenamt stattgefunden hat.



Von li nach re: Joëlle Ramakers, Kerstin Kreiterling, Sibylle Keupen, Ursula Tiebel und Oliver Stöber (Es fehlt Herbert Taudien)



Nikolaus zu Besuch auf der Burg Frankenberg

Am Samstag, den 2. Dezember findet das Benefiz-Mitsing-Konzert des Vereins Frankenbu(e)rger wieder im Hof der Burg statt. Dieses Jahr ist die Bürgerstiftung Kooperationspartner gewesen!

Dick eingepackt gegen die Kälte kommen zahlreiche Familien an diesem Samstag in die Burg Frankenberg, um unter der Begleitung des Chors „auf-tACT“ Weihnachtslieder zu singen. Nach der Einstimmung durch die Parkbläser gibt es Gesang, Glühwein, Kakao und dann seilt sich noch der Nikolaus von der Burg herunter! Geladen hat er einen Sack mit Leckereien für die Kinder. Ein voller Erfolg und über 300 Euro Spenden für das Projekt „Move On“.

Social Media

Unsere Facebook-Seite, der Newsletter und unser Instagram-Profil werden durch die Bundesfreiwilligen-Dienstleistenden weiter gepflegt und zum Hinweis auf aktuelle Veranstaltungen genutzt.

Neu ist, dass die Bürgerstiftung seit 2023 auch auf LinkedIn mit einem Profil vertreten ist! Als Teil unserer Bemühungen, unsere Kommunikation mit Unternehmen zu verbessern und unsere gemeinsamen Ziele weiter voranzutreiben, haben wir beschlossen, auch auf dieser Plattform präsent zu sein.

Folgen auch Sie unserem LinkedIn-Profil, um über aktuelle Projekte, Partnerschaften und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auf dem Laufenden zu bleiben. Wir sind überzeugt, dass eine starke Verbindung mit der Geschäftswelt dazu beitragen kann, unsere Gemeinschaft noch stärker zu machen und positive Veränderungen bewirkt.



Unser Newsletter erscheint Ende März, Ende Juni und Ende September und wird im Dezember um die Adventskampagne ergänzt. Unsere rund 800 Leser:innen werden über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten informiert.



Eine An- und Abmeldung ist jederzeit möglich.

Adventskampagne 2023

Im Advent 2023 hat die Bürgerstiftung Interessierten jeden Sonntag einen Einblick in Projekte gewährt, und damit Menschen zeigen wollen, die an diesen Projekten teilnehmen und für die Projekte stehen.

Im November 2023 können wir mit Unterstützung von zwei Existenzgründer:innen vier kurze Videos für unsere Adventskampagne drehen. Maria Sanduleac und Virgiliu Viscu haben das Programm „Existenzgründung für Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund“ erfolgreich absolviert und uns professionell bei der Adventskampagne unterstützt. Dieses Jahr ist es uns wichtig gewesen, diejenigen zu Wort kommen zu lassen, die von den ehrenamtlich aufgestellten Angeboten profitieren oder daran teilnehmen.

So haben wir die Freude gehabt, uns mit zwei Damen aus der Gripsgymnastik auszutauschen, Studierende zu interviewen, die sich an der Planung des pop-up Thermalbadebrunnens beteiligt haben sowie Monika und Alpha, Teilnehmer:in aus dem Projekt „Patenschaften für Geflüchtete“, zu befragen. Die beiden oben genannten Existenzgründer:innen kommen in unserem letzten Film zu Wort. Wer die Filme verpasst hat, findet sie auf dem Youtube-Kanal der Bürgerstiftung.



Die langjährigen Teilnehmerinnen bei der Gripsgymnastik Sigrid Schädler und Marianne Nießen im Gespräch mit unserer Geschäftsstellenleiterin Joelle Ramakers



Über den QR-Code können Sie das Interview auf YouTube ansehen.



Die Studierenden Alton Azemi, Louis Kirch, Christopher Stollenberg sprechen im Interview über das Projekt Thermalwasser und das Vorhaben eines pop-up Thermalbadebrunnens in Burtscheid



Über den QR-Code können Sie das Interview auf YouTube ansehen.



Monika Wierichs-Saadi und Alpha Omar Diallo im Interview mit unserer Geschäftsstellenleiterin Joelle Ramakers über das Projekt „Patenschaften für Geflüchtete“



Über den QR-Code können Sie das Interview auf YouTube ansehen.



Maria Sanduleac und Virgiliu Viscu haben die Adventskampagne filmisch umgesetzt



Über den QR-Code können Sie das Interview auf YouTube ansehen.

Aachener Printmedien

AZ 11.1.2023

Bürgerstiftung erneut ausgezeichnet

„Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist für die Jahre 2023 bis 2025 erneut mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet worden. Das Gütesiegel steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement. Aktuell tragen 263 der über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung.“

AZ 2.2.2023

Gründungsideen verwirklichen

Bürgerstiftung hilft Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte bei Existenzgründung „Initiiert vom Projektteam der Bürgerstiftung und zusammen mit den Kooperationspartnern des WIN-Lehrstuhls der RWTH Aachen vorbereitet, sollten erste Schritte in Richtung Vernetzung und Unternehmensvision gegangen werden.“ „Träume in Wirklichkeit verwandeln“, war das Motto.“ „In den nächsten 12 Wochen steht die Wissensvermittlung im Vordergrund: In wöchentlichen Workshops und Seminaren lernen die Teilnehmer alles rund um das Thema ‚Gründen in Deutschland‘. Im Anschluss folgt die Umsetzung: Hier werden die individuellen Business- und Umsetzungspläne ausgearbeitet, begleitet von erfahrenen Mentoren und Business Coaches.“

AZ 21.2.2023

Millionenförderung lockt die Pau ans Licht

Dass für die Offenlegung Aachener Bäche knapp 2 Millionen Fördergelder vom Bund fließen, „ist laut Pressemitteilung wesentlich auch der Unterstützung von Ye-One-Rhie (SPD) und Lukas Brenner (Grüne) sowie der Initiative ‚Aachener Bäche ans Licht‘ zu verdanken, die sich seit Jahren dafür einsetzt, wieder mehr Wasser in Aachen sichtbar zu machen.“

AZ 22.3.2023

Aachener Bäche sollen ans Licht

„Mehr ging nicht: 170 Besucher im Ballsaal des Alten Kurhauses beim Bächeabend der Initiative ‚Aachener Bäche ans Licht‘. Mehr als 350 Interessenten hatten sich gemeldet, vielen blieb letztlich nur der Livestream. Das Fazit nach gut drei Stunden Fachvorträgen, Gesprächen, Tanz, Musik und Feiern: Aachen als Stadt des Wassers, der warmen Quellen und der kalten Bachläufe, wird zukünftig und in Teilen schon sehr bald ihr Wasser aus dem Verborgenen an die Luft, ans Licht holen.“

AZ 29.3.2023

Freibaden im Burtscheider Thermalwasser?

„Laut Uli Lieser von der Projektgruppe Thermalwasser der Bürgerstiftung ‚lebt Burtscheid Thermalwasser‘. Mit Hilfe des Nebeneinanders von kaltem und warmem Wasser sei es möglich, Orte der Kommunikation, der Entspannung und des Wissens, auch des historischen, zu schaffen.“ „Dem Klima in Aachen würde es in jedem Fall zugutekommen.“ „Vielleicht ein Beitrag zur Wiederbelebung der untergegangenen sprudelnden Vielfalt...“

AZ 5.4.2023

Markante Spuren im Sand hinterlassen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen „engagiert sich unter dem Oberbegriff Demokratie für über 15 Projekte zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Einer davon lautet ‚Kunst und Natur‘, über den auch das Projekt ‚Partnerschaften im Sand‘ finanziert wurde.“ Dem Künstler Ira Maron „geht es dabei darum, durch die Vergänglichkeit der entstehenden Kunstwerke die Erkenntnis zu manifestieren, dass wir alle durch Vergänglichkeit geeinigt seien.“

AZ 21.4.2023

Kinder mit Handicap fördern

„Wie erreicht man Kinder, die bei herkömmlichen Sportangeboten durchs Raster fallen, die aber trotzdem Bewegung brauchen? Diese Frage hat sich die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen gestellt. Die Antwort: Seit zwei Jahren bietet sie mit dem Projekt ‚Move On‘ ein niedrigschwelliges Bewegungsangebot für diese Zielgruppe. Das gefällt auch dem 13-jährigen Michael, der ohne Eltern in einer Wohngruppe aufwächst und unter einer Sprachstörung leidet. Er hat viel Spaß am Bouldern mit all den verschiedenen Griffen, besonders angetan hat es ihm auch der Ninja-Parcours. ‚Aber am liebsten spiele ich Fangen‘, erzählt er. Für (den Übungsleiter d.V.) Christian Knäpper ist wichtig, dass die Kinder neben Sport und Spaß vor allem keinen Leistungsdruck in dem geschützten Setting verspüren.“

AZ 2.5.2023

Proteste: Was ist legal, was ist legitim?

„Die Proteste der Klimakleber oder der Aktivistinnen bei der Räumung in Lützerath werden in der Gesellschaft kontrovers diskutiert. Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen greift das Thema im Rahmen der Woche der Meinungsfreiheit auf, und die Projektgruppe ‚Platz für Demokratie‘ lädt ein zur Veranstaltung ‚Grenzen des Protests – Was ist legal, was ist legitim? Welche Rollen spielen die Medien?‘ „Was können und dürfen Bürgerinnen und Bürger tun, wenn sie mit Beschlüssen der demokratisch gewählten Repräsentanten nicht einverstanden sind? Ist ‚ziviler Ungehorsam‘ legitim?“ Es diskutieren der „Polizeipräsident Dirk Weinspach, Klimaaktivistin ‚Zora‘ und Journalist Bernd Müllender.“

AZ 26.9.2023

Darf man Zigeurnerschnitzel noch sagen?

„Unter dem Titel ‚Von wegen Meinungsfreiheit‘, ‚Man darf ja gar nichts mehr sagen‘ laden das Geschwister-Scholl-Gymnasium und die Initiative Aachener Mutbürger:innen gegen Rechts für Mittwoch 27. September, 18.00 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums an der Stolberger Straße 200 in Aachen ein. Nach dem Vortrag sind die Besuchenden eingeladen, sich an einer Debatte zu dem Thema zu beteiligen.“

AZ 12.9.2023

Faszinierender Ausflug in die Unterwelt

„Es soll zwar das größte Bauwerk der Stadt sein, die meisten Aachener haben es trotzdem noch nie gesehen: das gut 25 Kilometer lange unterirdische Bachkanalsystem.“ Zusammen mit der Projektgruppe ‚Aachener Bäche ans Licht‘ der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat Jörg Lüttgen, Kanalmeister bei Regionetz, beim Tag des offenen Denkmals „die Gullydeckel geöffnet (...) und einen Einblick in die Aachener Unterwelt möglich gemacht.“

AZ 22.5.2023

Ein Abend im Zeichen der Menschenwürde

Die Projektgruppe ‚Platz für Demokratie‘ lädt am 23. Mai zu einer Veranstaltung auf dem ‚Platz für Demokratie‘ ein. „Das Thema: ‚Menschenrechte unantastbar?‘ Behandelt werden sollen die Bereiche Arbeitswelt (Lohndumping), Obdachlosigkeit, sexuelle Ausbeutung, Menschenwürde für Geflüchtete und Pflege.“ Es diskutieren: „der Aachener DGB-Vorsitzende Ralf Woelk, die Professoren Markus Baum und Manfred Borutta von der Katholischen Hochschule in Aachen.“

AZ 2.8.2023

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist ‚volljährig‘

„Der Platz für Demokratie‘ am Büchel bietet kommenden Samstag, 5. August (...) Raum zu fröhlichem Miteinander, zum Gedanken- und Informationsaustausch und zum bürgerschaftlichen Engagement, bei dem sich die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen – politisch, weltanschaulich und konfessionell ungebunden – in all den Jahren kostbare Unabhängigkeit bei großer Handlungsfähigkeit bewahrt hat.“ „Charakteristiken der Bürgerstiftung sind Flexibilität und die Möglichkeit, auf gesellschaftliche Entwicklungen unbürokratisch zu reagieren, etwa bei Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine.“ „Nach anfänglichen Geldspenden gründet man einen ‚Sprachtreff für ukrainische Geflüchtete in Aachen‘ (...“

AZ 1.4.2023

Die Vorbereitungen für ein umfangreiches Programmangebot auf der neuen Büchelfreifläche laufen auf Hochtouren

„Die Erwartungen an diesen neuen innerstädtischen Raum sind groß. Und längst haben sich Institutionen wie die Volkshochschule, die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, die Lebenshilfe und viele weitere Akteurinnen und Akteure an die Arbeit gemacht, um diesem Platz ein Gesicht zu geben.“

Drei Fragen an Fabiola Blum, ehrenamtlich engagiert in der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen



Was hat dich bewegt, dich bei der Bürgerstiftung zu engagieren?

Ich engagiere mich seit mehreren Jahren beim Ernährungsrat Aachen & Region, und zwar in den AGs Bildung und Gemeinschaftsverpflegung, weil mir eine gesunde und nachhaltige Ernährung z.B. in Schulen und Kitas ein Herzensanliegen ist. Darüber habe ich auch die Bürgerstiftung näher kennengelernt, da wir ja als Projekt unter dem Dach der Bürgerstiftung untergekommen sind. Ich finde das prima, wie breit und vielfältig die verschiedenen Projekte der Bürgerstiftung sind!

Was ist dein Lieblingsprojekt bei der Bürgerstiftung?

Naja, da ich im Ernährungsrat Aachen & Region aktiv bin, entscheide ich mich ganz uneigennützig für unser Projekt und nutze die Gelegenheit, direkt mal Werbung für unsere Workshops zu machen, beispielsweise unsere Zoom-Brotback-Kurse!

Was ist deine liebste Erinnerung in Verbindung mit der Bürgerstiftung?

Ich erinnere mich total gerne an das Grillfest in der Burg letzten Herbst – das war so eine schöne Atmosphäre mit den Fackeln im Burghof, superleckerem Essen, tollen Gesprächen und jeder Menge Gelegenheit, mit Menschen aus anderen Projekten in den Austausch zu kommen! Da will ich das nächste Mal auf jeden Fall auch wieder gerne mit dabei sein.

Ausblick

Angesichts der Lage in der Welt ist es nur natürlich, dass das Thema Versöhnung und Frieden 2024 – 80 Jahre nach der Befreiung Aachens – einen wichtigen Platz in der Arbeit unserer Stiftung einnimmt. Wir freuen uns, dass die Bürgerstiftung mit dem Kooperationsprojekt „Liberation Route“ im Februar an einer internationalen Tagung in Aachen dabei gewesen ist und natürlich ganz besonders auf das 3. Internationale Friedenscamp für junge Menschen, auch wenn es vom Herbst 2024 ins Jahr 2025 verschoben worden ist.

Über den Abschluss des Projekts „Existenzgründung“ und dessen finanzielle Absicherung über Juli 2024 hinaus sind wir sehr erfreut. Auch gibt es bereits neue Projekte und Engagierte, die den Weg zu uns gefunden haben und neue Möglichkeiten im Bereich ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Partizipation‘ von Kindern und Jugendlichen‘ erblühen lassen möchten. Unsere bestehenden Projekte arbeiten an spannenden Konzepten und Veranstaltungen, Angeboten und Aufführungen.

Besonders herausfordernd ist weiter die Stärkung der Geschäftsstelle. Neue Aufgaben in Bezug auf die Verwaltung eines Erbes, welches uns seit Ende 2023 stark in Anspruch nimmt, sind hinzugekommen. Wir hoffen, dass im Sommer neue Bundesfreiwilligendienstleistende unser Team verstärken werden. Über eine Kooperation mit der Katho könnten wir als anerkannte Praxisstelle neue Wege gehen, um ehrenamtlichen Nachwuchs und punktuelle Unterstützung durch Studierende bei Projekten zu erhalten. Die Verbesserung der Außenkommunikation über eine neue Internetseite liegt uns am Herzen, damit das, was unsere Ehrenamtlichen voller Herzblut tun, klar sichtbar wird und eine Sogwirkung auf alle entfaltet, die sich für den Lebensraum Aachen engagieren möchten.

Der Vorstandswechsel im Frühjahr 2025 und die Menge an Arbeit erfordert eine Verstärkung des ehrenamtlichen Vorstands.

Haben Sie Interesse bei uns mitzuwirken? Melden Sie sich gerne!



Fragen, Anregungen, Ideen? Nehmen Sie Kontakt mit der Geschäftsstelle auf!



Joëlle Ramakers
Leiterin der Geschäftsstelle
joelle.ramakers@buengerstiftung-aachen.de

Das Team ist montags-freitags von 9.00- 15.00 Uhr erreichbar unter:

Telefon: +49 (0) 241 4500130
info@buengerstiftung-aachen.de

Impressum:
Herausgeberin: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Burg Frankenberg, Goffartstr. 45, 52066 Aachen
Kontakt: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Goffartstr. 45, 52066 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 4500130
E-Mail: info@buengerstiftung-aachen.de
Webseite: www.buengerstiftung.aachen.de
Konto: IBAN: DE34 3905 0000 1072 1366 07, BIC: AACSD33

Konzept und Gestaltung: tom'tom creatives
Texte: Joëlle Ramakers, Gabriele Abel-Olsen, Stiftungsvorstand, Projektleitungen,
Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle
Redaktion: Joëlle Ramakers und Gabriele Abel-Olsen
Bildrechte: © Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, © Adobe Stock (ajlatan, engel.ac, evannovostro, Feodora, Christian Müller), © Gettyimages (jotily, Adela Man, Wirestock, StefanoZaccaria), © Intuitive Fotografie,
Druck: Frank Druck Medien

[Zurück zum Inhalt](#)

ENTWICKELE DEINE GESCHÄFTSIDE VON DER KONZEPTION BIS ZUR UMSETZUNG

bürgerstiftung
lebensraum
aachen
die Mitwachstiftung!

WILLKOMMEN BEIM INCLUSIVE ENTREPRENEURSHIP-PROGRAMM DER BÜRGERSTIFTUNG LEBENSRAUM AACHEN!

WIR UNTERSTÜTZEN MENSCHEN MIT FLUCHT- UND/ODER MIGRATIONSGESCHICHTE AUF DEM WEG IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT.

IN UNSEREM PROGRAMM VERMITTELN WIR DIE WICHTIGSTEN FACHKENNTNISSE UND SOCIAL SKILLS FÜR UNTERNEHMER:INNEN. IHR WERDET TEIL EINES GROSSEN NETZWERKS UND ERFAHRENE MENTOR:INNEN & COACHES STEHEN EUCH ZUR SEITE BEI EURER GRÜNDUNG. DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMMSTART:

@BÜRGERSTIFTUNG LEBENSRAUM AACHEN
EXISTENZGRÜNDUNG
MOBIL: +49 15901695365
TELEFON: +49 241 - 45 00 130
E-MAIL: EXISTENZGRUENDUNG@BUERGERSTIFTUNG-AACHEN.DE

Facebook: @EXISTENZGRUENDUNGAC
Instagram: @EXISTENZGRUENDUNG

DAS PROGRAMM WIRD DURCHGEFÜHRT IN KOOPERATION MIT:

RWTH AACHEN
UNIVERSITY

INNOVATION

RWTH AACHEN
UNIVERSITY



Collective Incubator



Das Projekt ist Teil der internationalen Initiative
The Human Safety Net der Generali Group.



... verliebt in die Region!

JEDE SPENDE MACHT EINEN UNTERSCHIED!

Ob klein oder groß, einmalig oder wiederkehrend,
zweckgebunden für Ihr Lieblingsprojekt oder als
allgemeine Spende, die dort eingesetzt wird, wo sie
am dringendsten gebraucht wird.



bürgerstiftung 
lebensraum
aachen
die Mitwachstiftung!